

BEDIENUNGSANLEITUNG VERTIKALER PLATTFORMLIFT

VERTIKALER PLATTFORMLIFT

RB 150

(Die ursprüngliche Bedienungsanleitung wurde in
litauischer Sprache verfasst)



Fassung Nr.

2.1/16-11 Rev20240315

BARDUVA

Liepkalnio 61, LT-02120, Vilnius, Litauen

Telefon: +370 5 2310770

Fax: +370 5 2310773

E-Mail: sales@barduva.eu

www.barduva.eu



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG	5
2. BEGRIFFE UND DEFINITIONEN	6
3. ALLGEMEINE SICHERHEITANFORDERUNGEN	7
3.1. Verwendete Zeichen.....	7
3.2. Anwendungsbereich Plattformlift.....	7
3.3. Anforderungen an Passagiere und zuständige Personen.....	7
3.4. Anforderungen an zuständiges Wartungspersonal.....	7
3.5. Wartung.....	8
3.6. Nationale Rechtsvorschriften.....	8
3.7. Änderungen und Reparaturen.....	8
4. INFORMATION FÜR BETREIBER DES PLATTFORMLIFTS	9
5. BESCHREIBUNG DES PLATTFORMLIFTS	11
5.1. Schaltschrank.....	11
5.2. Drehtür.....	12
5.3. Riemenantriebs- und Hubsysteme.....	12
5.4. Bedien- und Anzeigeelemente des Plattformlifts, Systemsteuerung.....	12
5.5. Ruftaste.....	13
6. BESCHREIBUNG DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	15
6.1. Not-Aus-System.....	15
6.2. Notfallalarm.....	15
6.3. Überlastanzeige.....	15
6.4. Betriebsanzeige Sicherheitseinrichtung.....	16
6.5. Notentriegelung an den Haltestellen.....	16
7. ANDERE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	17
7.1. Türverriegelungs- und Schließvorrichtung.....	17
7.2. Not-Aus-Systeme.....	17
7.3. Endlagenschalter.....	17
7.4. Sicherheitsbremse.....	17
7.5. Elektrischer Steuerschalter für die Maschinenraum-Abdeckung.....	17
8. STROMVERSORGUNG	18
8.1. Einschalten der Stromversorgung.....	18
8.2. Ausschalten der Stromversorgung.....	18
8.3. Neustart.....	18
8.4. Hauptschalter.....	18
8.5. RB150 elektrische Notabsenkung.....	19
9. BETRIEBSARTEN	20
9.1. Normalbetrieb.....	20
9.2. Sperrmodus.....	20
10. KENNZEICHNUNGEN (SYMBOLS), WARNHINWEISE	21
11. SICHERER BETRIEB DES PLATTFORMLIFTS	22
11.1. Sicherer Betrieb des Plattformlifts.....	22
11.2. Betrieb im Brandfall.....	22
11.3. Öffnungsbereich der Drehtür.....	22
11.4. Türschwelle und Plattform.....	23
11.5. Hilfe für Passagiere.....	23
11.6. Wartung.....	23
11.7. Personenbefreiung.....	23
12. PERSONENBEFREIUNG	24
12.1. Allgemeine Bestimmungen.....	24
12.2. Information für Passagiere.....	25
12.3. Überprüfung der Verriegelungs- und Schließvorrichtung.....	25
12.4. Hauptschalter aus.....	25
12.5. Manuelle Notabsenkung.....	25
12.6. Automatische Notabsenkung.....	26
12.7. Drehtürentriegelung und Befreiung der Passagiere.....	27

12.8. Weitere Nutzung der Plattform	27
13. VERSPANNEN DER TÜRSPIRALE	28
14. RIEMENRADVERSPANNEN / HORIZONTALE EINSTELLUNG DER PLATTFORM	30
15. WARTUNG DER PLATTFORM	31
15.1. Wartungsinformation	31
15.2. Wartungsdokumentation	31
15.3. Allgemeine Sicherheitsanforderungen	31
15.4. Gewährleistung der Sicherheit während Instandsetzungsarbeiten unter der Plattform	33
15.5. Reinigung der Plattform	34
15.6. Reinigung der Außenflächen	34
15.7. Reinigung der Innenflächen	34
15.8. Umfang der Instandhaltungsarbeiten	34
16. SPEZIALWERKZEUGE	36
16.1. Beschreibung der Spezialwerkzeuge	36
17. ANHANG A – MUSTER EINER EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	37
18. TONSIGNALE	38
19. RB150 SYSTEMFEHLER	39
19.1. Hauptfehler	39
19.2. Entdeckung und Beseitigung der Umrichterstörung	39
19.3. Umrichter-Fehlercodes	39
19.4. Fehlerliste und Betriebszustand des Umrichters	42
19.5. Checkliste tägliche und jährliche Einsatzprüfung	43
20. BETRIEBSBUCH	45

1. EINFÜHRUNG

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Bauweise des Plattformlifts (Modelle RB150 und RB150), seine Bedienelemente, Wartung und die Verantwortung des Betreibers einen sicheren und verlässlichen Betrieb des Plattformlifts sicherzustellen.

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme des Plattformlifts die Bedienungs- und Instandhaltungsanleitung für Plattformlift sorgfältig durch.

Diese Bedienungsanleitung ist für den Betreiber des Plattformlifts und den Wartungsdienst bestimmt.

Diese Bedienungsanleitung ist über die gesamte Nutzungsdauer des Plattformlifts aufzubewahren.

2. BEGRIFFE UND DEFINITIONEN

Wartung umfasst alle Vorgänge, die erforderlich sind um einen sicheren Betrieb des Plattformlifts und seiner Komponente nach der Installation während der gesamten Lebensdauer sicherzustellen.

Die Wartung besteht aus:

- a) Schmierung, Reinigung usw.;
- Die Wartung umfasst aber folgende Reinigungsarbeiten nicht:
 - 1) Reinigung der äußeren Konstruktion des Plattformlifts;
 - 2) Reinigung des Innenraumes der Plattform.
- b) Prüfungen;
- c) Befreiung von Passagieren;
- d) Einstellung und Justierung;
- e) Reparatur oder Austausch von Komponenten bei Abnutzung oder Verschleiß, ohne dadurch die Eigenschaften des Plattformlifts zu beeinträchtigen.

Die Wartung umfasst folgende Arbeiten nicht:

- a) Austausch von Hauptkomponenten wie Riemen, Plattform, Steuerungen usw., oder Sicherheitskomponenten wie Sicherheitsvorrichtungen usw., auch wenn die Positionen von Austauschkomponenten denen von Originalkomponenten entsprechen;
- b) Austausch der Plattform;
- c) Modernisierung der Plattform, einschließlich Änderungen ihrer Eigenschaften (wie etwa Geschwindigkeit, Belastung usw.);
- d) Rettungseinsätze durch die Feuerwehr.

Als **Wartungsdienst** bezeichnet man ein Unternehmen oder einen Geschäftsbereich mit fachkundigem Wartungspersonal, das die Wartungsarbeiten im Namen des Betreibers des Plattformlifts durchführt.

Als **Fachkundige Wartungskraft** bezeichnet man eine ordnungsgemäß ausgebildete und beauftragte Person, die die erforderlichen Kenntnisse und praktische Erfahrungen besitzt, notwendige Unterweisungen erhalten hat und mit Unterstützung des Wartungsdienstes arbeitet, deren Aufgabe es ist, Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße und sichere Wartung zu gewährleisten.

Als **Hersteller** bezeichnet man jede natürliche oder juristische Person, die die Verantwortung für die Auslegung und die Herstellung und den Vertrieb des Plattformlifts übernimmt.

Als **Auftragnehmer** bezeichnet man jede natürliche oder juristische Person, die die Verantwortung für den Einbau und das Inverkehrbringen des Plattformlifts übernimmt.

Als **Betreiber des Plattformlifts** bezeichnet man jede natürliche oder juristische Person, die Verfügungsgewalt über den Plattformlift hat und für seinen Betrieb und Nutzung haftet.

Als **Notdienst** bezeichnet man eine für die Entgegennahme von Alarmmeldungen und die Befreiung von eingeschlossenen Passagieren zuständige Organisation. Ein Notdienst kann auch Bestandteil des Wartungsdienstes sein.

Als **Rettungsmaßnahmen** bezeichnet man Maßnahmen, die nach Erhalt der Meldung eines im Plattformlift eingeschlossenen Passagiers eingeleitet und nach der Befreiung des eingeschlossenen Passagiers abgeschlossen werden.

Als **Passagier** bezeichnet man eine Person, die den Plattformlift nutzt.




Das **Betriebsbuch** dient dazu, alle notwendigen Informationen im Zusammenhang mit Plattformlift zu dokumentieren, wobei genügend Raum bereitgestellt wird um Prüf- und Testprotokolle anzufertigen und Reparaturen oder Änderungen zu vermerken.

3. ALLGEMEINE SICHERHEITSANFORDERUNGEN

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen, die bei der Nutzung und Wartung des Plattformlifts eingehalten werden müssen um Gefahr für Leben, Gesundheit oder Eigentum von Personen abzuwehren.

3.1. Verwendete Zeichen

Bedeutung der verwendeten Zeichen:

Symbol	Mögliche Folgen und Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr
 GEFAHR!	Dieses Symbol weist Sie auf eine Gefahr hin, die zu schwerer Verletzung führen kann. Bei Nichtanwendung von Schutzmaßnahmen kann es zu den folgenschweren Schäden oder einer irreparablen Beschädigung des Plattformlifts kommen!
 ACHTUNG!	Dieses Symbol weist Sie auf eine Gefahr hin, die zu mittelschwerer Verletzung führen kann. Bei Nichtanwendung von Schutzmaßnahmen kann es zu schweren Verletzungen oder einer Beschädigung des Plattformlifts kommen!
 VORSICHT!	Dieses Symbol weist Sie auf eine Gefahr hin, die zu leichter Verletzung führen kann. Bei Nichtanwendung von Schutzmaßnahmen kann es zu kleinen Verletzungen oder einer Beschädigung des Plattformlifts kommen!

3.2. Anwendungsbereich Plattformlift

Plattformlift ist auf die Beförderung von Passagieren mit eingeschränkter Mobilität sowie für Passagiere im Rollstuhl, mit oder ohne Begleitung, ausgelegt, um eine bestimmte Etage ansteuern zu können.

Der Betreiber des Plattformlifts muss sicherstellen, dass der Plattformlift nur für den Einsatzzweck genutzt wird.

3.3. Anforderungen an Passagiere und zuständige Personen

Anforderungen an Passagiere.

Passagiere des Plattformlifts benötigen keine weitere Vorbereitung oder Schulung zur Nutzung des Plattformlifts.

Passagiere, die aus bestimmten Gründen die Steuerelemente des Plattformlifts nicht verwenden bzw. die Plattform nicht eigenständig betreten können, dürfen den Plattformlift nur zusammen mit einer Begleitperson nutzen.

3.4. Anforderungen an zuständiges Wartungspersonal. Die Wartung des Plattformlifts erfordert Kompetenzen in Bereichen Elektrotechnik und Mechanik sowie praktische Erfahrungen.

Zuständiges Wartungspersonal muss die notwendige Ausbildung auf dem Gebiet der Mechanik und der Elektrotechnik sowie praktische Erfahrungen haben um erforderliche Wartungsarbeiten sicher und fachgerecht durchführen zu können.

3.5. Wartung

Bei der Wartung sind die in dieser Bedienungsanleitung und in der Instandhaltungsanleitung für Plattformlift gegebenen Anweisungen einzuhalten.

Betriebssicherheit und Lebensdauer des Plattformlifts hängt von den regelmäßig und zeitnah durchgeführten Wartungsarbeiten ab.

Persönliche Schutzausrüstung ist bei den Wartungsarbeiten am Plattformlift unverzichtbar und obligatorisch.

3.6. Nationale Rechtsvorschriften

Über diese Bedienungsanleitung hinaus ist es notwendig die nationalen Rechtsvorschriften des Landes, wo der Plattformlift genutzt wird, zu beachten, in denen die Anforderungen an die Nutzung, Wartung, Sicherheit und Gesundheit sowie Umweltschutz festgelegt werden.

3.7. Änderungen und Reparaturen

Etwaige Änderungen am Plattformlift oder an seinen Komponenten bedürfen der Genehmigung des Herstellers, da sonst die Zusicherung der Produktqualität erlischt und die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit verliert.

Beschädigte Teile des Plattformlifts müssen durch originale Ersatzteile des Herstellers ersetzt werden. Die Verwendung anderer als originale Ersatzteile des Plattformlifts ist nicht gestattet! Aus diesem Grund sollten Sie die Ersatzteile jederzeit auf Vorrat zur Hand haben. Bei der Reparatur des Plattformlifts sind ausschließlich originale Ersatzteile zu verwenden.

4. INFORMATION FÜR BETREIBER DES PLATTFORMLIFTS

Der Betreiber des Plattformlifts muss sicherstellen, dass der Plattformlift nur für den Einsatzzweck genutzt wird (der Einsatzzweck wird in Absatz 3.2 angegeben).

Wird der Plattformlift nicht entsprechend dem Einsatzzweck eingesetzt, kann es dann zu gefährlichen Situationen kommen, die die Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Plattformlifts oder der Verletzungen erhöhen.

Nur eine geeignete und vorbeugende Wartung, die durch ein qualifiziertes Wartungspersonal entsprechend dieser Bedienungsanleitung durchgeführt wird, kann einen sicheren Betrieb des Plattformlifts sicherstellen.

Der Betreiber des Plattformlifts muss den Plattformlift entsprechend den sicheren Betriebsbedingungen bedienen. Aus diesem Grund muss Betreiber des Plattformlifts den Wartungsdienst nutzen.

Bei der Wartung des Plattformlifts sind die in der Instandhaltungsanleitung für Plattformlift gegebenen Anweisungen und die Rechtsfortschriften des Landes, wo der Plattformlift eingesetzt wird, einzuhalten.

Es muss sichergestellt werden, dass die regelmäßige Wartung des Plattformlifts mindestens alle drei Monate nach der Inbetriebnahme des Plattformlifts durchgeführt wird.

Der Betreiber des Plattformlifts muss den Betrieb des Plattformlifts bei möglicherweise gefährlichen Situationen (z. B. bei ungewohnten Geräuschen oder betrieblichen Störungen usw.) einstellen.

Bei Störungen des Plattformlifts, insbesondere bei denjenigen, die eine Gefahr für die Sicherheit der Passagiere darstellen, ist der Betrieb des Plattformlifts verboten. Der Betreiber des Plattformlifts muss sicherstellen, dass im Falle einer Störung der Plattformlift von der Stromquelle getrennt und für Passagiere unbenutzbar gemacht wird.

Der Betreiber des Plattformlifts informiert den Wartungsdienst:

- unverzüglich bei Kenntnisnahme jegliches nicht ordnungsgemäßen Betriebs, einer Störung oder einer ungewöhnlichen Veränderung im unmittelbaren Arbeitsumfeld des Plattformlifts;
- unverzüglich über die Einstellung des Betriebs bei einer möglicherweise gefährlichen Situation;
- nach dem Eingriff von befugten Fachkräften des Rettungsdienstes;
- vor jeglicher Änderung bezüglich der Nutzung des Plattformlifts bzw. seines Arbeitsumfelds;
- vor jeglicher genehmigten Überprüfung oder Arbeit durch Dritte, die von den laufenden Wartungsarbeiten am Plattformlift abweicht;
- vor der langfristigen Betriebseinstellung des Plattformlifts;
- vor der Betriebsaufnahme des Plattformlifts, nachdem die Anlage langfristig außer Betrieb gewesen war.

Der Betreiber des Plattformlifts muss sicherstellen, dass der Name des Wartungsdienstes und seine Telefonnummer den Passagieren des Plattformlifts jederzeit verfügbar ist. Die Telefonnummer muss fest an einer gut sichtbaren Stelle angebracht werden.

Der Betreiber des Plattformlifts muss sicherstellen, dass die Schlüssel für Schaltschrank und Drehtür ständig im Gebäude vorhanden und für befugte Personen vom Wartungsdienst verfügbar sind.

Der Betreiber des Plattformlifts trägt dafür Sorge, dass die Wartungskräfte, die an der Rettung der Passagiere mitwirken, unter allen Umständen das Gebäude sicher betreten können und Zugang zum Plattformlift haben.

Der Betreiber des Plattformlifts muss den zuständigen Fachkräften des Wartungsdienstes einen sicheren und freien Zugang zu den betrieblichen Bereichen gewährleisten und sie auf etwaige Gefahren oder Veränderungen auf den Zugangswegen im Betriebsbereich aufmerksam machen.

Zusätzlich zu den Prüfungen und Tests, die der Wartungsdienst unternimmt, muss der Betreiber des Plattformlifts seinerseits regelmäßig folgende Aufgaben ausführen:

Beurteilung der Bewegungsqualität:

- Anheben der Plattform aus der unteren Position in die obere Position und anschließendes Absenken der Plattform in die untere Position;

Verkleidung der Plattform:

- Prüfung, ob die Verkleidung der Plattform mechanische Beschädigungen irgendwelcher Art aufweist

Drehtür:

- Prüfung, ob die Drehtür mechanische Beschädigungen irgendwelcher Art aufweist
- Prüfung, ob sich die Drehtür einwandfrei öffnen und schließen lässt
- Prüfung, ob sich die Drehtür zwischen den Haltestellen öffnen lässt
- Prüfung, ob sich die Plattform mit geöffneter Drehtür bewegt

Elektrische Öffnungs- und Schließvorrichtung (für Drehtüre mit Öffnungs- und Schließantrieb):

- Prüfung, ob die Verzögerung der Drehtür richtig eingestellt ist (nur für die Drehtür mit elektrischem Öffnungs- und Schließantrieb): Die Verzögerung der Drehtür muss zwischen 2 und 20 Sekunden eingestellt werden

Anhaltegenauigkeit zwischen der Plattform und der Anfahrposition

- Prüfung, ob die Anhaltegenauigkeit der Plattform ausreichend ist. Die Anhaltegenauigkeit der Plattform darf ± 10 mm nicht überschreiten

Ruftasten der Plattform an der Haltestelle:

- Prüfung, ob die Ruftaste der Plattform an der Haltestelle einwandfrei funktioniert

Kontrollvorrichtungen auf der Plattform:

- Prüfung, ob die Kontrollvorrichtungen für die Überwachung der Bewegungsrichtung der Plattform einwandfrei funktionieren

Not-Halt-Einrichtung auf der Plattform:

- Prüfung, ob die Not-Halt-Einrichtung einwandfrei funktioniert. Durch Betätigen der Not-Halt-Einrichtung muss die Plattform sofort zum Stillstand gebracht werden

Ferngesteuertes Notrufsystem:

- Prüfung, ob ferngesteuertes Notrufsystem einwandfrei funktioniert

Zuverlässiges Abdecken des Aggregats der Plattform:

- Prüfung, ob die Abdeckung des Aggregats richtig angebracht ist

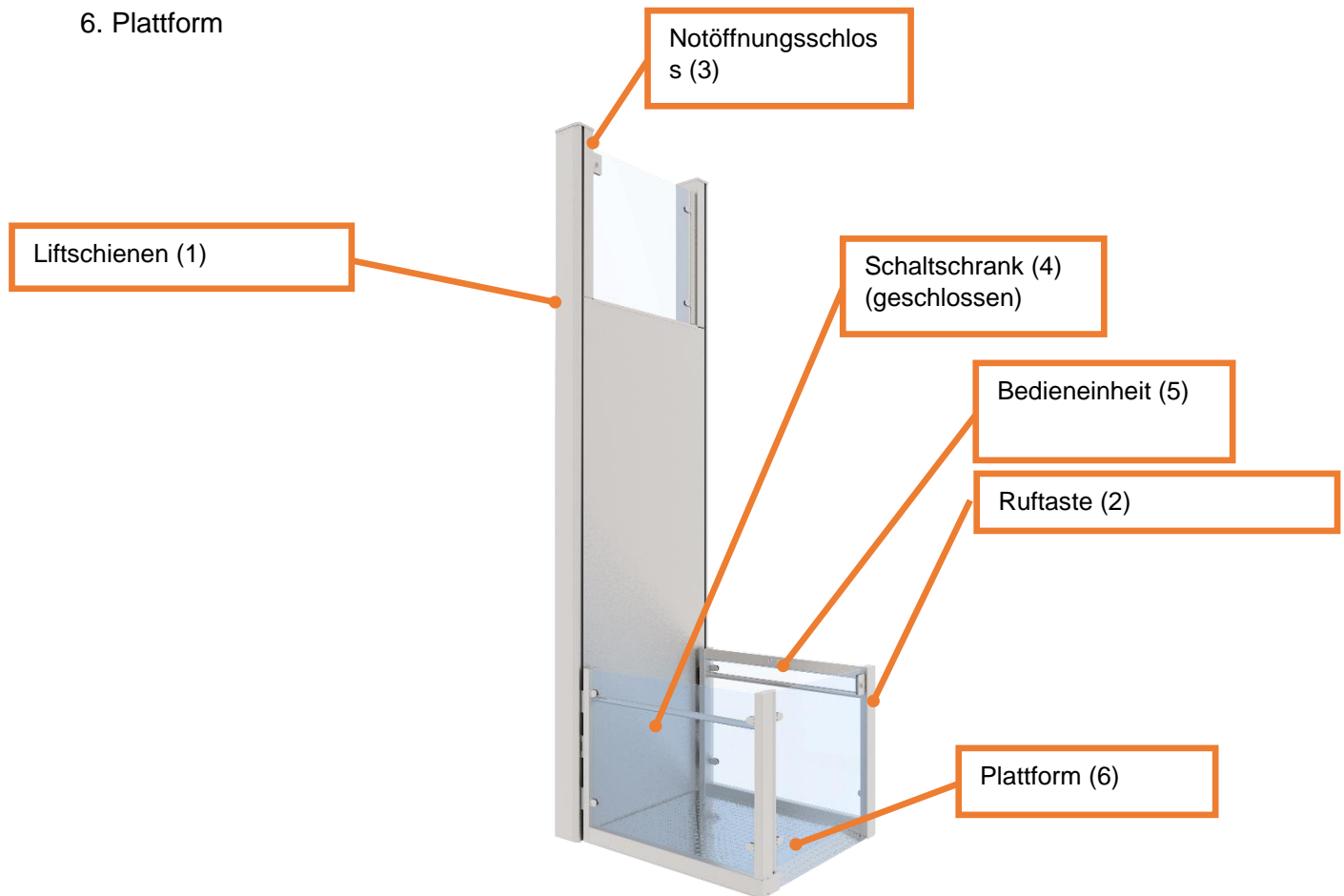
Sicherheitskennzeichnungen und andere Kennzeichnungen:

Prüfung, ob die Bezeichnung des Wartungsdienstes und seine Telefonnummer auf der Plattform angegeben sind.

5. BESCHREIBUNG DES PLATTFORMLIFTS

Der Plattformlift besteht aus folgenden Hauptkomponenten:

1. Liftschienen
2. Ruftaste
3. Notöffnungsschloss
4. Schaltschrank
5. Bedieneinheit
6. Plattform



5.1. Schaltschrank

Der Schaltschrank befindet sich auf der unteren Haltestelle hinter der Plattform. Der Schaltschrank ist mit dem elektrischen System des Plattformlifts (Netzkabel, Trennvorrichtung usw.), Notfallausrüstung usw. verbunden.

Darüber hinaus hat RB150 eine Grundplatte, 24 V DC Netzteil und eine Flachleitung, womit die Plattform an die Grundplatte angeschlossen ist.

5.2. Drehtür

Auf jeder Haltestelle befindet sich eine Drehtür. Die Drehtür kann entweder mit mechanischem oder mit elektrischem Öffnungs- und Schließantrieb ausgerüstet sein.

Drehtür mit Handgetriebe (standardmäßige Ausführung)

Drehtür mit mechanischem Antrieb wird von Hand geöffnet und schließt automatisch.

Drehtür mit Elektroantrieb (optionale Ausstattung)

Drehtür mit Elektroantrieb schließt und öffnet sich automatisch.

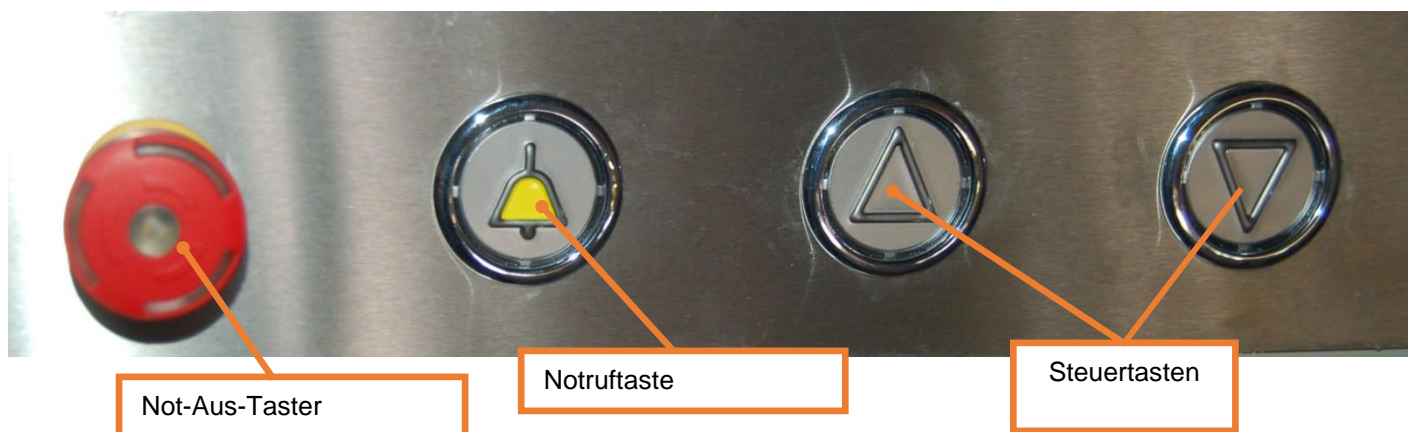
Wird die Ruftaste auf der Haltestelle gedrückt, öffnet sich die Drehtür automatisch und bleibt maximal 20 Sekunden geöffnet. Wird die Steuertaste der Bewegungsrichtung auf der Plattform gedrückt, schließt die Drehtür automatisch. Wird die Steuertaste der Bewegungsrichtung auf der Plattform während des Schließvorgangs losgelassen, öffnet sich die Drehtür automatisch wieder. Wenn die Drehtür schließt und die Steuertaste der Bewegungsrichtung auf der Plattform gedrückt bleibt, beginnt sich die Plattform zu bewegen. Sobald die Plattform in der Haltestelle anhält, öffnet sich die Drehtür automatisch.

HINWEIS: Damit Passagiere einfach und bequem ein- und aussteigen können, wird die Standardverzögerung der Drehtür auf 5 Sekunden eingestellt. Im Steuerungssystem kann die Verzögerung der Drehtür zwischen 2 und 20 Sekunden eingestellt werden. Passagiere haben keinen Zugang zu dem Steuerungssystem und dessen Einstellung. Die Verzögerung der Drehtür darf nur durch zuständiges Wartungspersonal eingestellt werden.

5.3. Riemenantriebs- und Hubsysteme

Das Riemenantriebssystem setzt die Plattform in Bewegung. Die Riemen sind an der Wandkonstruktion der Plattform befestigt und die Antriebsscheiben sind an der Plattform angebracht. Die Plattform ist mit einem Elektromotor ausgerüstet, der die Drehbewegung über die Welle auf die Antriebsscheiben überträgt. Der Antrieb dreht sich um die Aufhängung und durch die Antriebsscheiben werden die Riemen bewegt, die ihrerseits die Plattform auf den Laufschiene fahren lassen. Die Plattform ist mit Riemen Spannungssensoren ausgerüstet, die bei einer Störung des Antriebssystems die Spannung aufrechterhalten und die Sicherheitseinrichtung ansprechen, die die Stromzufuhr zum Elektromotor unterbricht und die Notbremsung auslöst.

5.4. Bedien- und Anzeigeelemente des Plattformlifts, Systemsteuerung

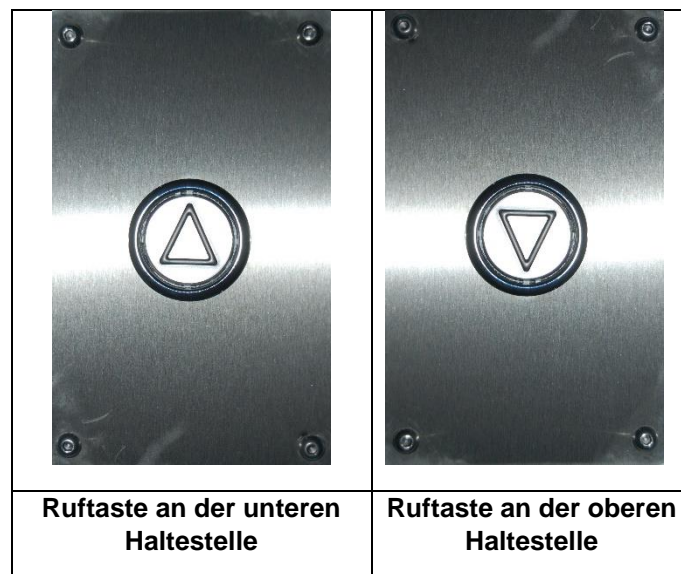


Die Steuertasten der Plattform werden nur im gedrückten Zustand aktiviert. Um die Plattform in die gewünschte Haltestelle fahren zu lassen, ist die Steuertaste dauerhaft gedrückt zu halten. Sobald die Taste losgelassen wird, hält die Plattform automatisch an. Sobald die Plattform die gewünschte Haltestelle anfährt, hält die Plattform automatisch an.

Die Steuertasten auf der Plattform haben Vorrang vor den Ruftasten an der Haltestelle.

Die Steuertasten auf der Plattform sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet: AUF und AB.

5.5. Ruftaste



Jede Haltestelle ist mit einer Ruftaste ausgestattet, die die Plattform in die Haltestelle fahren lässt.

HINWEIS: Die Steuertasten auf der Plattform haben Vorrang vor den Ruftasten an der Haltestelle.

Wenn Sie die Plattform rufen wollen, drücken Sie die Ruftaste an der Haltestelle und lassen Sie sie wieder los (2).

Die Ruftaste kann durch eine programmierbare Taste oder Steuerung aktiviert werden (optional).

Die Ruftaste kann mit einer Anzeige (3) ausgestattet werden, die die Etage angibt, wo sich momentan die Plattform befindet (optional)

Die Ruftaste zeigt außerdem den aktuellen Status der Plattform an. Eingebaute LED-Anzeige (1).

Beschreibung der Anzeigefunktionen

LED-Anzeige	RB150
Anzeige leuchtet nicht	Die Plattform ist nicht besetzt, ein Passagier kann die Plattform an der Haltestelle rufen
Die Anzeige blinkt oder leuchtet stetig grün	Die Plattform ist besetzt
Bei gedrückter Ruftaste leuchtet die Anzeige stetig grün	Die Plattform fährt die Haltestelle an, wo die Ruftaste getätigt wurde
Die Anzeige blinkt gleichzeitig grün und rot	Die Steuerung der Plattform befindet sich im Wartungsmodus
Die Anzeige im Not-Aus-Taster auf der Plattform leuchtet stetig rot	Die Tür ist geöffnet, der Überlastschutz ist aktiviert oder der Sicherheitskreis ist unterbrochen

* - Verzeichnis der möglichen Mängel finden Sie im Absatz 19. „Systemfehler RB150“.

6. BESCHREIBUNG DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

6.1. Not-Aus-System

Das Not-Aus-System soll die Plattform bei einer möglicherweise gefährlichen Situation zum Stillstand bringen.



Wird der Not-Aus-Taster gedrückt, so leuchtet die Anzeige der Notbremse auf, die darauf hinweist, dass die Notbremse aktiviert wurde. Der Not-Aus-Taster muss sich nicht immer im gedrückten Zustand befinden, d.h. einmal gedrückt bleibt der Not-Aus-Taster in eingerasteter Stellung.

Um die Plattform wieder nutzen zu können muss der eingerastete Not-Aus-Taster im Uhrzeigersinn gedreht werden. Die ordnungsgemäße Steuerung der Plattform wird innerhalb von 5 bis 40 Sekunden (die angegebene Dauer hängt von der Art des eingebauten Frequenzumrichters ab) nach dem Zurücksetzen der Notbremse

wiederhergestellt.

HINWEIS: Wenn die Plattform sich nicht bewegt, obwohl die Steuertaste gedrückt wurde, oder die Plattform plötzlich stehen bleibt, vergewissern Sie sich immer, ob der Not-Aus-Taster nicht gedrückt wurde.

6.2. Notfallalarm



Der Notfallalarm dient dazu, bei einer Fehlfunktion des Plattformlifts die Hilfe von außen zu holen.

Wenn die Plattform zwischen den Haltepunkten stecken bleibt, oder wenn die Plattform die Haltestelle anfährt, doch sich die Drehtür nicht öffnet, so muss der Passagier den Notfallalarm auslösen um Hilfe herbeizurufen.

Im Falle eines Stromausfalls wird der Notfallalarm über die Notstromversorgungsquelle (Akku) gespeist, die auf der Plattform montiert ist.

Alarmierungsoptionen:

- **Akustische Alarmeinrichtung**

Wird die Taste des Notfallalarms gedrückt, so ertönt ein Signalton

- **Notrufsystem (optional)**

Um die Hinzuziehung externer Hilfe für die Passagiere zu ermöglichen, ist die Plattform mit einem Notrufsystem ausgestattet. Durch das Notrufsystem können Gespräche mit dem Notdienst geführt werden und der Passagier bleibt im ständigen Kontakt mit den Einsatzkräften.

Wird die Taste des Notfallalarms gedrückt, so ertönt ein Signalton. Die Taste des Notfallalarms sollte 10 Sekunden lang gedrückt werden. Nach 10 Sekunden beginnt das Notrufsystem den Wählvorgang und eine vorprogrammierte Rufnummer wird angerufen. Während der Verbindung leuchtet die Anzeige gelb bzw. ab und zu blinkt sie grün. Wurde die Verbindung erfolgreich hergestellt, leuchtet die Anzeige grün: Sie können mit dem zuständigen Mitarbeiter sprechen.

6.3. Überlastanzeige

Wird die maximale Tragkraft der Plattform um 75 kg überschritten, wird die Überlastanzeige aktiviert: ein akustisches und ein optisches Signal (rote Anzeige) zeigt, dass die Plattform überlastet ist. Bei einer Überlast verbleibt die Drehtür im unverriegelten Zustand und die Drehtür mit Elektroantrieb bleibt offen.

6.4. Betriebsanzeige Sicherheitseinrichtung

Wenn mindestens eine Sicherheitseinrichtung auf der Plattform während der Bewegung der Plattform aktiviert wird, wird die Bewegung sofort unterbrochen und die blaue Überlastanzeige aufleuchtet, die darauf hinweist, dass Notfallalarm ausgelöst wurde. Wenn Sie feststellen, dass eine Sicherheitseinrichtung aktiv ist, prüfen Sie, ob der Not-Aus-Taster nicht gedrückt wurde, oder zumindest eine Sicherheitskante der Plattform nicht belastet ist.

Die ordnungsgemäße Steuerung der Plattform wird innerhalb von 5 bis 40 Sekunden (die angegebene Dauer hängt von der Art des eingebauten Frequenzumrichters ab) nach dem Aktivieren/Zurücksetzen der Funktionen einer Sicherheitseinrichtung oder nachdem die blaue Anzeige der Sicherheitseinrichtung erlöscht ist, wiederhergestellt.

6.5. Notentriegelung an den Haltestellen

In einer Notfallsituation, im Rahmen einer Notbefreiung kann die Drehtür mit einem speziellen dreieckigen Schlüssel von außen entriegelt werden.

Wenn die Drehtür **notentriegelt** wird, ist eine ordnungsgemäße Steuerung der Plattform nicht mehr möglich, weil sie durch die entsprechende Software blockiert wird. Um die Steuerung der Plattform wiederherzustellen, ist die Neustart des Steuerungssystems erforderlich. Details zum Neustart siehe Absatz **8.4. „Neustart“**.

Bei RB150 siehe Absatz **9.2. „Sperrmodus“**.

HINWEIS: Nach der Notöffnung der Drehtür sind keine Werkzeuge erforderlich um die Tür zu schließen und zu verriegeln.

7. ANDERE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

- Türverriegelungs- und Schließvorrichtung
- Not-Aus-Systeme
- Druckempfindliche Kanten
- Endlagenschalter
- Sicherheitsendleiste
- Elektrischer Steuerschalter für die Maschinenraum-Abdeckung
- Mechanischer Anschlag und elektrische Sicherheitsvorrichtung der Plattform
- Elektrische Sicherheitsvorrichtung zur Überwachung der Spannung des Riementriebes

7.1. Türverriegelungs- und Schließvorrichtung

Die Drehtür ist mechanisch durch ein Türschloss verriegelt, das das Öffnen der Drehtür verhindert, wenn die Plattform sich nicht in der Haltestelle befindet. Das Schloss der Drehtür wird durch eine elektrische Sicherheitsvorrichtung kontrolliert.

Die Türschließerfunktion wird durch eine elektrische Sicherheitsvorrichtung kontrolliert. Mit der geöffneten Drehtür ist es unmöglich die Plattform zu betreiben und sie weiterzufahren.

7.2. Not-Aus-Systeme

Das Not-Aus-System soll die Plattform bei einer möglicherweise gefährlichen Situation zum Stillstand bringen. (siehe Absatz 6.1.)

Die Not-Aus-Einrichtung ist so konstruiert, dass sie kurz vor dem Betreten des Bereichs unter der Plattform aktiviert wird.

7.3. Endlagenschalter

Der Plattformlift ist mit Endlagenschaltern ausgerüstet. Die Endlagenschalter sind so eingebaut, dass sie beim Durchfahren der letzten Haltestelle aktiviert werden. Werden die Endlagenschalter aktiviert, wird die Stromversorgung für den Antrieb und für die Bremsen unterbrochen. Die Plattform muss sofort anhalten und die Bremsen werden aktiviert.

7.4. Sicherheitsbremse

Die Plattform ist mit einer Sicherheitsbremse ausgerüstet, die bei einem defekten oder verschlissenen Antriebsriemen die Plattform zum Stillstand bringt. Die Sicherheitsvorrichtung unterbricht die Stromzufuhr zum Elektromotor und zu den Bremsen. Die Plattform hält sofort an, die Stromzufuhr zum Elektromotor wird unterbrochen und die Bremsen werden ausgelöst.

7.5. Elektrischer Steuerschalter für die Maschinenraum-Abdeckung

Die Maschinenraum-Abdeckung wird durch eine elektrische Sicherheitsvorrichtung kontrolliert. Mit der geöffneten Maschinenraum-Abdeckung ist es unmöglich die Plattform zu nutzen oder die Fahrtrichtung zu ändern.

8. STROMVERSORGUNG

Es gibt zwei Arten der Stromversorgung, die das Funktionieren der Plattform gewährleisten.

Das sind Einphasenwechselstrom, 230 V, 50 / 60 Hz, und ein Backup-Akku, 24 V Gleichstrom (optional). Die Erdung des Systems ist zwingend erforderlich!

Eine Ersatzversorgung erfolgt durch einen Akku. Die Stromquelle bietet eine 24 V Stromversorgung.

8.1. Einschalten der Stromversorgung

Unabhängig vom Baujahr und Modell schalten Sie die Stromversorgung immer auf diese Weise ein:

1) schalten Sie den Hauptschalter (A1 oder CB1) im Schaltschrank EIN (siehe Absatz **8.5**);

8.2. Ausschalten der Stromversorgung

Unabhängig vom Baujahr und Modell schalten Sie die Stromversorgung immer auf diese Weise aus:

1) schalten Sie den Hauptschalter (A1) im Schaltschrank AUS (siehe Absatz **8.5**);

8.3. Neustart

Der Neustart ist notwendig um die Plattform nach etwaigen Ereignissen oder Fehlern wieder auf normalen Betrieb zu schalten.

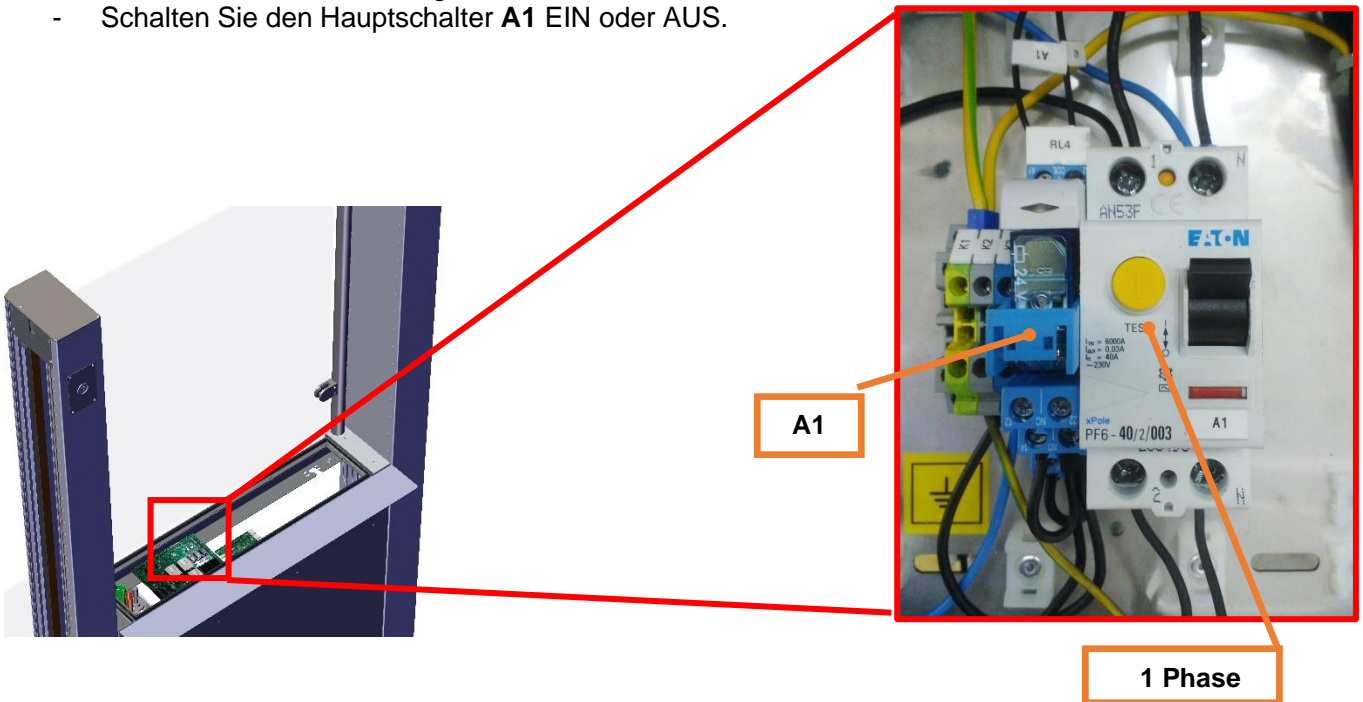
Dazu gehören manuelle oder elektrische Notabsenkung der Plattform, Feueralarm, Zurücksetzen des defekten Frequenzumrichters, manuelle Notentriegelung der Tür mit einem Spezialschlüssel, Wartung und andere Arbeiten.

Der Neustart muss in dieser Reihenfolge durchgeführt werden:

- 1) schalten Sie die Stromversorgung AUS (siehe Absatz **8.3.**);
- 2) warten Sie mindestens 60 Sekunden;
- 3) schalten Sie die Stromversorgung EIN (siehe Absatz **8.1.**).

8.4. Hauptschalter

- Nehmen Sie die Abdeckung des Schaltschranks ab;
- Schalten Sie den Hauptschalter **A1** EIN oder AUS.



8.5. RB150 elektrische Notabsenkung

Entfernen Sie die obere Abdeckplatte in der oberen Haltestelle (Schaltschrank). Ziehen Sie den roten Griff und senken Sie die Plattform von Hand ab (mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel) oder drücken Sie die AB-Taste in der Nähe des roten Griffs um die Plattform automatisch abzusenken (optional). Ziehen Sie den grünen Griff um den Plattformlift wieder auf normalen Betrieb zu schalten.

9. BETRIEBSARTEN

Es gibt folgende Betriebsarten: Normalbetrieb, Wartungs- / Servicebetrieb (Installation), Sperrmodus, elektrische Notabsenkung und Feueralarm.

9.1. Normalbetrieb

Dieser Betrieb ist für Benutzer geeignet, die die Plattform unter normalen Umständen nutzen. In der Bedienungsanleitung sind alle relevanten Funktionen beschrieben. Die Geschwindigkeit der Plattform beträgt 0,15m/s.

9.2. Sperrmodus

Dieser Modus dient zur Blockierung des Normalbetriebs der Plattform in bestimmten Fällen, z.B. bei der Notöffnung der Drehtür mit einem Spezialschlüssel in der unteren Haltestelle, bei Auslösung des Bremsmagnets oder bei Ausfall der Hauptenergieversorgung.

Ist die Steuerung der Plattform gesperrt, ruft man am besten den Kundendienst an um das Problem zu finden und zu beheben.

Wurde das Problem behoben, wird ein Neustart benötigt um den Plattformlift auf Normalbetrieb zu schalten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt **8.3. „Neustart“**.

10. KENNZEICHNUNGEN (SYMBOLE), WARNHINWEISE

Folgende Kennzeichnungen (Symbole) und Warnhinweise werden verwendet:

Kennzeichnungen (Symbole), Warnhinweise	Erläuterung
	<p>Behindertenaufzug</p> <p>Wenn die Plattformlifte in öffentlichen Gebäuden zum Einsatz kommen, muss jede Haltestelle mit einer entsprechenden Kennzeichnung versehen werden. Die Schrifthöhe sollte mindestens 50 mm betragen.</p> <p>Diese Kennzeichnung deutet darauf hin, dass der Plattformlift für Personen mit Behinderungen bestimmt ist.</p>
	<p>Hinweis auf das Verbot der Personenbeförderung im Brandfall</p> <p>Alle Haltestellen müssen mit den fest angebrachten Verbotssymbolen versehen werden. Die Schrifthöhe sollte mindestens 50 mm betragen.</p> <p>Diese Kennzeichnung deutet darauf hin, dass der Plattformlift im Brandfall nicht benutzt werden darf.</p>
	<p>Elektrische Gefahren</p> <p>Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage im Rahmen der Wartung muss der Hauptschalter A1 ausgeschaltet sein.</p>
	<p>Elektrische Gefahren</p> <p>Der Plattformlift mit Frequenzumrichter: bei Arbeiten an der elektrischen Anlage im Rahmen der Wartung schalten Sie den Hauptschalter A1 oder CB1 aus und warten Sie mindestens 10 Minuten, um sicherzustellen, dass die Teile des Plattformlifts völlig spannungsfrei sind.</p>
	<p>Hinweis auf eine geringe Grubentiefe</p> <p>Diese Kennzeichnung muss am Schaltschrank an den Sicherheitsvorrichtungen und an der Konstruktion des Plattformlifts unter der Plattform angebracht werden.</p> <p>Dieses Symbol warnt vor der Gefahr durch Quetschen, d.h. die Plattform muss mechanisch angehalten werden bevor man die Zone unter der Plattform betreten darf.</p>
	<p>Anweisungen zur Personenbefreiung</p> <p>Anweisungen zur Personenbefreiung sind an der Abdeckung des Schaltschranks angebracht.</p> <p>Anweisungen zur Personenbefreiung enthalten Informationen, wie die Passagiere in sicherer und geeigneter Weise befreit werden.</p>

11. SICHERER BETRIEB DES PLATTFORMLIFTS

Der Plattformlift muss unter Beachtung der Sicherheit betrieben werden. Damit sichere Nutzung gewährleistet wird, muss man die Sicherheitsbestimmungen beachten.

11.1. Sicherer Betrieb des Plattformlifts

Verletzungsgefahr und Beschädigung des Plattformlifts!



ACHTUNG!

- In einer sich bewegenden Plattform muss der Passagier sich am Handlauf festhalten!
 - Springen oder schaukeln auf der Plattform ist verboten!
 - Während der Fahrt darf der Passagier die Rahmenkonstruktion der Plattform nicht berühren!
Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände, lose Kleidung oder Gliedmaßen zwischen der Plattform und Fahrbereich eingeklemmt werden!
 - Alle Gepäckstücke müssen sicher auf dem Fußboden der Plattform aufgestellt werden!
 - Nehmen Sie keine Gegenstände in die Plattform mit, die länger als 2000 mm sind!
 - Führen Sie keine explosiven, brennbaren, giftigen, oxidierenden und anderen gefährlichen Stoffe mit!
 - Die Plattform darf nicht zur Güterbeförderung verwendet werden!
 - Auf der Plattform ist das Rauchen untersagt!
 - Die Plattform ist stets sauber zu halten!
 - Bei einer möglicherweise gefährlichen Situation lassen Sie unverzüglich die Steuertaste los bzw. drücken Sie die Stopp-Taste!
 - Bei Feststellung eines technischen Mangels darf der Plattformlift nicht verwendet werden!
 - Es ist wichtig, dass der Passagier den Wartungsdienst bzw. den Betreiber sofort über die Funktionsstörungen und Ausfälle des Plattformlifts unterrichtet!
-

11.2. Betrieb im Brandfall



GEFAHR!

Feuer und Rauch sind lebensgefährlich!

- Plattformlift im Brandfall nicht benutzen!
-

11.3. Öffnungsbereich der Drehtür



ACHTUNG!

Passagiere können sich an die Drehtür stoßen!

- Bleiben Sie nicht im Zugangsbereich der Drehtür stehen!
 - Lassen Sie Kinder nicht im Zugangsbereich der Drehtür spielen!
HINWEIS: Die Schließkraft der Drehtür ist reduziert und Passagiere werden dadurch keiner zusätzlichen Gefahr
-

ausgesetzt, sie sollten jedoch den Zugangsbereich immer freihalten.

11.4. Türschwelle und Plattform



ACHTUNG!

Stolpergefahr!

- Um Stolpergefahren beim Auf- und Absteigen der Plattform zu vermeiden, achten Sie auf den Abstand zwischen der Plattform und der Türschwelle.

11.5. Hilfe für Passagiere



ACHTUNG!

Personen mit Begleitung!

- Personen, die aus bestimmten Gründen die Steuerelemente des Plattformlifts nicht verwenden bzw. die Plattform nicht eigenständig betreten können, dürfen den Plattformlift nur zusammen mit einer Begleitperson nutzen.

11.6. Wartung



GEFAHR!

Lebensgefahr oder Beschädigung des Plattformlifts!

- Die Wartungsarbeiten müssen vom zuständigen Wartungspersonal durchgeführt werden (siehe Instandhaltungsanleitung für Plattformlift)!

11.7. Personenbefreiung



GEFAHR!

Gefahr des Absturzes in den Arbeitsbereich des Plattformlifts!

- Die Passagierbefreiung muss von einer zuständigen Wartungskraft oder von einer Person, die durch den Betreiber autorisiert ist, eingeschlossene Passagiere zu überwachen, durchgeführt werden (siehe Abschnitt „Personenbefreiung“)!

12. PERSONENBEFREIUNG

12.1. Allgemeine Bestimmungen



GEFAHR!

Gefahr des Absturzes in den Arbeitsbereich des Plattformlifts!

- Die Passagierbefreiung muss von einer zuständigen Wartungskraft oder von einer Person, die durch den Betreiber autorisiert ist, eingeschlossene Passagiere zu überwachen, durchgeführt werden (siehe Abschnitt „Personenbefreiung“)!

Aus bestimmten Gründen (z.B. bei einem Stromausfall) kann die Plattform zwischen zwei Etagen stecken bleiben.

Vor Beginn der Personenbefreiung lesen Sie bitte die folgenden Informationen sorgfältig durch!

Gefahr des Absturzes in den Arbeitsbereich des Plattformlifts!



GEFAHR!

- Die Personenbefreiung ist gemäß der Anweisungen am Schaltschrank durchzuführen!
- Die Personenbefreiung erfolgt nur durch:
 - zuständige Wartungskraft oder
 - die Person, die durch den Betreiber des Plattformlifts autorisiert ist, Passagiere zu befreien (durch den Betreiber autorisierte Person)!
- Der Betreiber des Plattformlifts muss sicherstellen, dass die autorisierte Person in Wartung geschult ist.
- Die Person, die durch den Betreiber des Plattformlifts autorisiert ist, Passagiere zu befreien, darf die Drehtür nur notöffnen, wenn die Plattform in der Haltestelle ist!
- Wenn die durch den Betreiber autorisierte Person nicht imstande ist die Haltestelle mit manueller bzw. elektrischer Notabsenkung anzufahren, muss die Personenbefreiung von fachkundiger Wartungskraft ausgeführt werden!
- Wenn es unmöglich ist die Plattform bis zur unteren Haltestelle abzusenken, muss das fachkundige Wartungspersonal alle erforderlichen Vorkehrungen treffen, um einen Absturz in den Arbeitsbereich des Plattformlifts zu verhindern!



GEFAHR!

- Der Betreiber des Plattformlifts trägt dafür Sorge, dass die Wartungskräfte, die an der Rettung von Personen mitwirken, unter allen Umständen das Gebäude sicher betreten können und Zugang zum Plattformlift haben.

12.2. Information für Passagiere

Informieren Sie die Passagiere auf der Plattform, dass die Rettungsmaßnahme eingeleitet wurde.

Stellen Sie fest, ob Passagiere medizinische Hilfe benötigen und gegebenenfalls suchen Sie sofort einen Facharzt auf.

Wenn die Plattform zwischen den Haltestellen stecken bleibt, informieren Sie die Passagiere, dass die Plattform im Rahmen einer Befreiungsmaßnahme abgesenkt bzw. angehoben wird.

Stellen Sie sicher, dass keine Gliedmaßen, Gegenstände oder Gepäckstücke von Passagieren zwischen der Plattform und Fahrbereich eingeklemmt werden.

Prüfen Sie, ob der Not-Aus-Taster nicht gedrückt wurde.

Machen Sie die Passagiere darauf aufmerksam, dass sie sich am Handlauf festhalten müssen und die Rahmenkonstruktion des Plattformlifts nicht berühren dürfen.

12.3. Überprüfung der Verriegelungs- und Schließvorrichtung

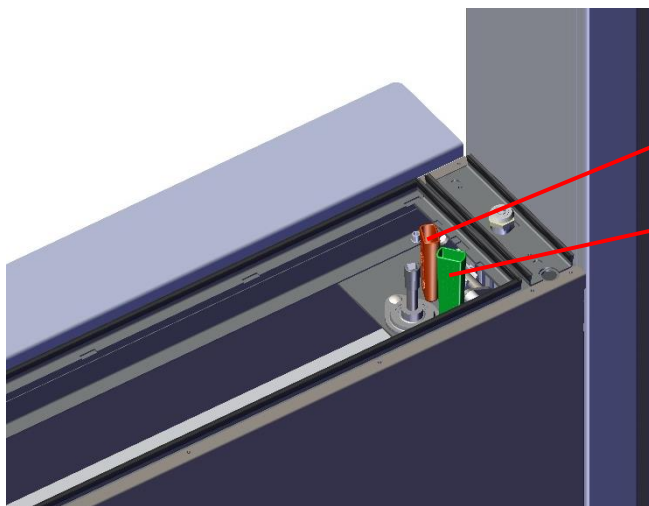
Kontrollieren Sie, dass alle Drehtüren geschlossen und verriegelt sind.

12.4. Hauptschalter aus

Schalten Sie den Hauptschalter AUS, siehe Absatz 8.4. „Hauptschalter“.

12.5. Manuelle Notabsenkung

Öffnen Sie die Abdeckung auf der oberen Haltestelle und nehmen Sie sie ab.



Ziehen Sie den roten Griff um manuelle Notabsenkung zu

Ziehen Sie den grünen Griff um manuelle Notabsenkung zu

- Lösen Sie den Notschalter von der Halterung.
- Drehen Sie den Griff in die vorgegebene Drehrichtung um die Plattform abzusenken oder anzuheben, oder fahren Sie die Plattform an die nächste Haltestelle.
- Stecken Sie den Notschalter in die Halterung ein und schließen Sie die Abdeckung des Schaltschranks. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung des Schaltschranks ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Plattform in der Haltestelle ist.

HINWEIS: Anheben der Plattform benötigt erheblich mehr körperlicher Anstrengung im Vergleich mit dem Absenken!

12.6. Automatische Notabsenkung (optional)

Öffnen Sie die Abdeckung auf der oberen Haltestelle und nehmen Sie sie ab.

<p>Lösen Sie den Notschalter von der Halterung.</p>	 <p>Ziehen Sie den roten Griff um manuelle Notabsenkung zu betätigen</p> <p>Ziehen Sie den grünen Griff um manuelle Notabsenkung zu deaktivieren</p>
<p>Drücken Sie AB-Taste und halten Sie sie so lange, bis die Plattform die untere Haltestelle anfährt. Abhängig von Hubhöhe kann dieser Vorgang von 5 bis 10 Minuten dauern.</p> <p>Wenn die Plattform den Boden berührt, drücken Sie AB-Taste auf der Plattform um die Drehtür zu öffnen.</p> <p>Schieben Sie den grünen Griff wieder zurück in Position um den Normalbetrieb herzustellen.</p>	 <p>AU</p> <p>AB</p>
<p>In der Abbildung ist der zusätzliche Motor des automatischen Absenkungssystems dargestellt, der nur dann funktioniert, wenn der rote Griff betätigt wird.</p>	

12.7. Drehtürentriegelung und Befreiung der Passagiere

- Wenn sich die Plattform in der Haltestelle befindet, verwenden Sie den mitgelieferten Dreieckschlüssel um die Drehtür zu entriegeln und zu öffnen.
- Helfen Sie den Passagieren die Plattform zu verlassen.
- Schließen Sie die Drehtür. Stellen Sie sicher, dass die Drehtür ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist.
- Führen Sie die Wartung des Plattformlifts durch (Fehlersuche).



12.8. Weitere Nutzung der Plattform

Werden die Passagiere von der durch den Betreiber autorisierten Person befreit, muss sie umgehend den Wartungsdienst benachrichtigen!

Die Weiterverwendung des Plattformlifts ist erst dann erlaubt, sobald der Wartungsdienst notwendige Untersuchungen und Prüfungen des Plattformlifts durchführt.

Hinweis. Nach jeder Notabsenkung muss das Stromsystem neu gestartet werden! Siehe Abschnitt **8.4. „Neustart“**.

13. VERSPANNEN DER TORSPIRALE

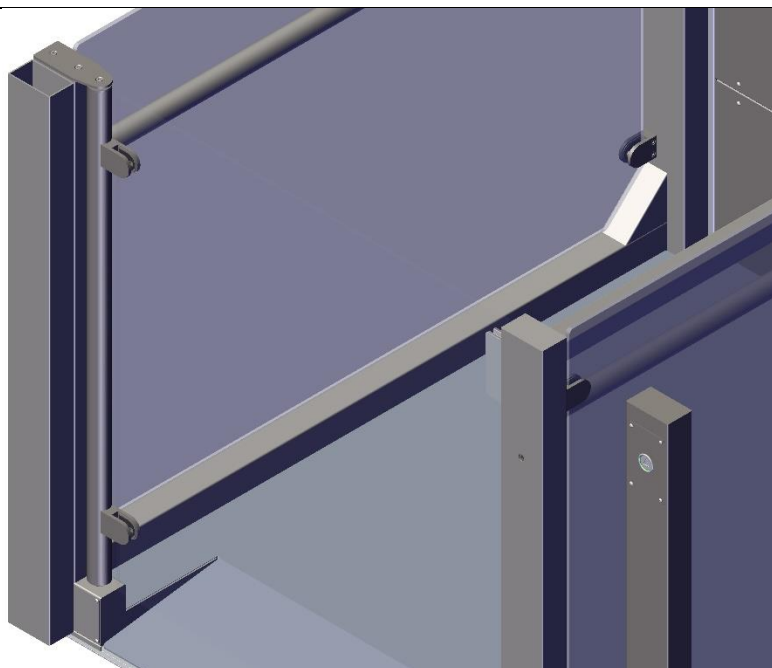
Wenn die Tür des Plattformlifts nicht richtig oder gar nicht schließt, müssen Sie die Spirale der Tür spannen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für diesen Vorgang mindestens zwei Personen benötigen. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

SCHRITT NR. 1

Bringen Sie die Plattform auf den Boden.

SPANNEN SIE DIE SPIRALE NICHT, WENN DIE PLATTFORM ANGEHOBEN IST!



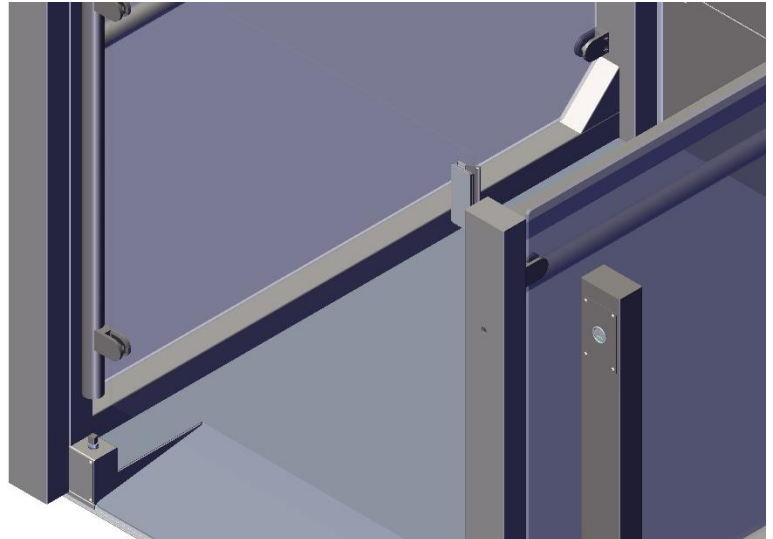
SCHRITT NR. 2

Lösen Sie zwei Schrauben und entfernen Sie die Platte, die die Tür zum Schließen hält. Eine andere Person muss die Glastür halten, um sicherzustellen, dass die Tür nicht herunterfällt.



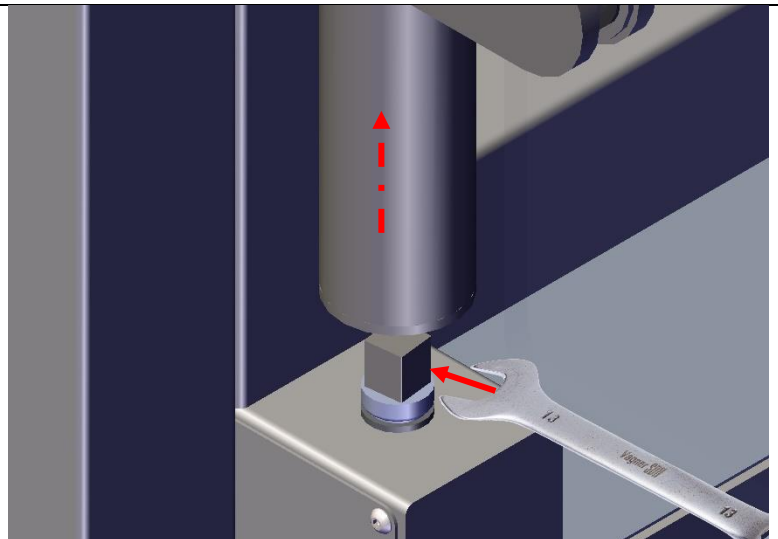
SCHRITT NR. 3

Heben Sie langsam etwa 10 mm freigesetzte Glastür an, und vergewissern Sie sich, dass es sich noch am unteren Halter befindet.



SCHRITT NR. 4

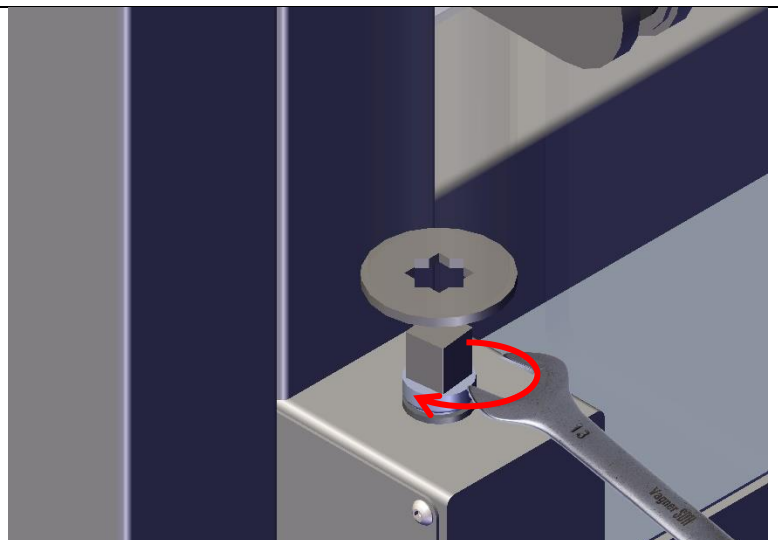
Nehmen Sie den 13-mm-Schlüssel und halten Sie die Achse. Jetzt können Sie die Tür anheben, um Spannung zu erzeugen.



SCHRITT NR. 5

Drehen Sie die Achse mit einem 13-mm-Schlüssel nach links (je nach dem, auf welcher Seite die Tür ist). Wie in der Abbildung dargestellt, hat der Rahmen des Türhalters Zähne. Drehen Sie die Achse um einen Zahn nach links und bewegen Sie den Türrahmen auf der Achse zurück. Testen Sie den Rahmen und wenn er noch zu frei ist, drehen Sie die Achse um einen weiteren Zahn.

Nach dem Spannen bauen Sie den Rahmen wieder zusammen.



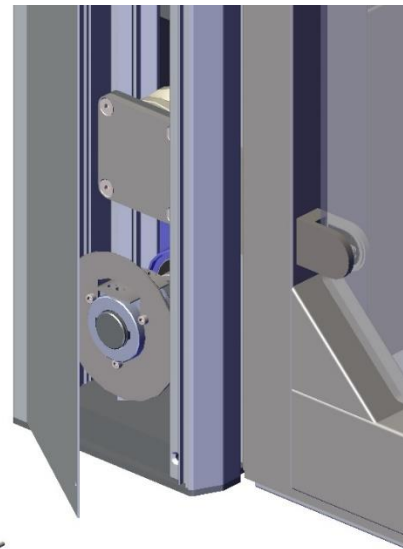
14. RIEMENRADVERSPANNEN / HORIZONTALE EINSTELLUNG DER PLATTFORM

Manchmal muss die Plattform des Plattformlifts RB150 für einen bestimmten Transport horizontal eingestellt werden, oder einer der Riemen muss gespannt sein.

HINWEIS: Durch die Riemenspannvorrichtung wird auch die horizontale Position der Plattform angepasst, d.h. wenn Sie nur einen der beiden Riemen gespannt haben, müssen Sie sicherstellen, dass sich die Plattform in der perfekten horizontalen Position befindet.

In der folgenden Anleitung wird erklärt, wie dieser Teil der Wartung ausgeführt wird.

Öffnen Sie zuerst die unteren Seitendeckel. Lösen Sie die Schrauben und entfernen Sie die Abdeckungen. Jetzt können Sie alle Getriebeteile sehen.



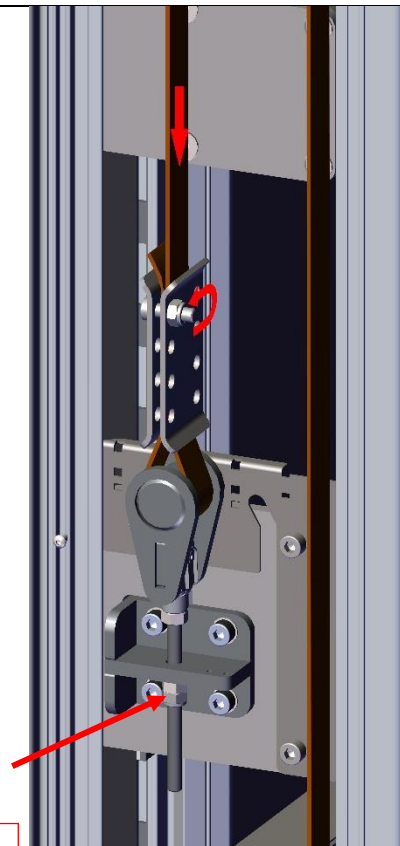
Lösen Sie alle acht Schrauben am Riemengriff, aber schrauben Sie sie nicht vollständig heraus. Spannen Sie den Riemen an und ziehen Sie alle acht Schrauben wieder an.

TIPP: Beginnen Sie mit der oberen Schraube und arbeiten Sie von oben nach unten.

Erfordert die Spannung nur wenige Millimeter, so können Sie die Spannschrauben einstellen.

HINWEIS: Vergessen Sie nicht, die Sicherungsschraube zu befestigen, wenn Sie fertig sind.

Stellen Sie sicher, dass die Riemen auf beiden Seiten gut gespannt sind!



**Riemenspannb
olzen**

15. WARTUNG

Betriebssicherheit und Langlebigkeit des Plattformlifts hängt von den regelmäßig und zeitnah durchgeführten Wartungsarbeiten ab.

15.1. Wartungsinformation

Bei der Wartung sind die in dieser Bedienungsanleitung und in der Instandhaltungsanleitung für Plattformlift gegebenen Anweisungen einzuhalten.

Die Wartungsarbeiten müssen vom zuständigen Wartungspersonal, ausgerüstet mit allen nötigen Werkzeugen und Geräten, durchgeführt werden.

Es ist darauf zu achten, dass das Wartungspersonal entsprechende Sachkompetenz hat.

Bei der Wartung ist die in der Instandhaltungsanleitung für Plattformlift festgelegte Wartungsintensität zu beachten.

Werden bei der Wartung Mängel festgestellt, die die Unfälle verursachen können, oder Mängel, die eine Gefahr für Menschenleben, Gesundheit, Sachwerte oder die Umwelt darstellen und nicht behoben werden können, muss der Betrieb des Plattformlifts unverzüglich eingestellt werden. Der Wartungsdienst teilt dem Betreiber des Plattformlifts mit, dass der Plattformlift bis zur Reparatur nicht weiter bedient werden darf.

Aus diesem Grund sollten Sie die Ersatzteile jederzeit auf Vorrat zur Hand haben. Bei der Reparatur des Plattformlifts sind ausschließlich originale Ersatzteile zu verwenden.

15.2. Wartungsdokumentation

Bei der Wartung des Plattformlifts sind die in der Instandhaltungsanleitung für Plattformlift gegebenen Anweisungen und die Rechtsvorschriften des Landes, wo der Plattformlift eingesetzt wird, einzuhalten.

Angaben über Maßnahmen im Rahmen der Wartungsarbeiten an Plattformlift (Prüfung des technischen Zustandes, Reparatur usw.) und über Veränderungen müssen ins Wartungsbuch eingetragen werden. Das Muster des Betriebsbuches ist im Anhang B dieser Bedienungsanleitung wiedergegeben.

15.3. ALLGEMEINE SICHERHEITSANFORDERUNGEN



GEFAHR!

Lebensgefahr oder Beschädigung des Plattformlifts!

- Alle Arbeiten in Bezug auf die Wartung müssen von einer sachkundigen Person durchgeführt werden!
Vor jeder Wartungsmaßnahme muss sich die sachkundige Person mit den technischen Unterlagen des Plattformlifts vertraut machen und sie gründlich analysieren!
-

Gefahr durch Quetschen während Instandsetzungsarbeiten unter der Plattform!



GEFAHR!

- Vor dem Betreten des Arbeitsbereichs unter der Plattform müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
 - Mechanische Haltebremse muss in Betriebsstellung sein!
 - Das Not-Aus-System im Arbeitsbereich des Plattformlifts muss aktiviert sein!

Absturzgefahr aufgrund Wartungsarbeiten in der Höhe!



GEFAHR!

- Während der Wartungsarbeiten, zum Beispiel bei der äußeren Reinigung des Plattformlifts, sind die Anforderungen an die Arbeit in der Höhe eingehalten werden!
- Jede Arbeit in der Höhe ist mit mobilen Arbeitsbühnen, speziell entwickelten Plattformen und anderen Sicherheitseinrichtungen durchzuführen!



ACHTUNG!

Verletzungsgefahr an beweglichen Teilen des Plattformlifts!

- Unterlassen Sie die Berührung aller bewegten Teile während der Wartung: Antriebselemente, Teile des Aufhängungssystems usw.!



GEFAHR!

Verletzungsgefahr oder Beschädigung der Gegenstände!

- Achten Sie darauf, dass keine unbefugten Personen oder Fremdgegenstände in den Wartungsbereich des Plattformlifts gelangen!



GEFAHR!

Stromschlaggefahr!

- Vor Wartungsarbeiten muss der Hauptschalter in die Position „0“ gebracht und verriegelt werden um das versehentliche Einschalten zu vermeiden!
Dieser Schalter schaltet alle elektrischen Geräte des Plattformlifts aus bis auf die Energieversorgung.



ACHTUNG!

Ausreichende Beleuchtung!

- Bei der Wartung des Plattformlifts ist für den Arbeitsbereich der Haltestelle und die Anlage eine Beleuchtungsstärke von mindestens 100 Lux vorzusehen!



ACHTUNG!

Verletzungsgefahr wegen fehlender persönlicher Schutzausrüstung!

- Persönliche Schutzausrüstung ist bei den Wartungsarbeiten unverzichtbar und obligatorisch!



15.4. Gewährleistung der Sicherheit während Instandsetzungsarbeiten unter der Plattform



GEFAHR!

Gefahr durch Quetschen während Instandsetzungsarbeiten unter der Plattform!

- Vor dem Betreten der Arbeitszone unter der Plattform muss mechanische Haltebremse in Betriebsstellung geschaltet werden!

Zur sicheren Wartung des Plattformlifts im Rahmen der Arbeiten unter der Plattform sind folgende Schritte notwendig:

- (1) Stellen Sie sicher, dass die Plattform in einer Höhe von mindestens 2 Meter über dem Arbeitsbereich ist.
- (2) Entriegeln Sie den Schaltschrank an der unteren Drehtür mit einem Spezialschlüssel und nehmen Sie seine Abdeckung ab.
- (3) Stellen Sie den Hauptschalter (A1 oder CB1) auf „0“.
- (4) Stellen Sie mit dem Stopp-Hebel die mechanische Haltebremse in die Betriebsstellung ein. **HINWEIS:** Ist die mechanische Haltebremse in die Betriebsstellung geschaltet, kann die Plattform nicht mehr betrieben werden.
- (5) Drücken Sie die Steuerungstaste in der Haltestelle um sich zu vergewissern, dass sich die Plattform nicht bewegt.
- (6) Schließen Sie die Abdeckung des Schaltschranks und verriegeln Sie sie. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung des Schaltschranks ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist.
- (7) Mit einem speziellen Dreieckschlüssel entriegeln Sie und öffnen Sie die Tür im Arbeitsbereich des Plattformlifts.
- (8) Drücken Sie mit geeignetem Werkzeug die Achse der Sicherheitsvorrichtung in der elektrischen Türschaltung damit der Rastschieber herausgleitet. Es gilt dadurch zu verhindern, dass sich die Drehtür automatisch schließt und verriegelt wird.
- (9) Sobald Sie den Arbeitsbereich betreten, drücken Sie den Not-Aus-Taster am Plattformlift um den Not-Aus-Taster zu aktivieren.

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten unter der Plattform sind folgende Schritte notwendig:

- (1) Drehen sie den Not-Aus-Taster am Plattformlift im Uhrzeigersinn.
- (2) Schließen Sie und verriegeln Sie die Abdeckung des Plattformlifts.
- (3) Entriegeln Sie den Schaltschrank mit einem Spezialschlüssel und nehmen Sie seine Abdeckung ab.
- (4) Schalten Sie mit dem Stopp-Hebel die mechanische Haltebremse aus.
- (5) Schließen Sie die Abdeckung des Schaltschranks und verriegeln Sie sie. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung des Schaltschranks ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist.

15.5. Reinigung der Plattform



GEFAHR!

Lebensgefahr oder Beschädigung des Plattformlifts!

- Bei der Reinigung treffen Sie geeignete Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass kein Wasser in den Arbeitsbereich des Plattformlifts, in den Schaltschrank, in die Systemsteuerung und in andere elektrische Geräte eindringt!
 - Verwenden Sie keine Hochdruck-Reinigungsgeräte usw.
 - Die elektrische Ausrüstung sollte mit Hilfe eines trockenen Reinigungsmaterials und der Druckluft (zum Beispiel, unter Verwendung eines trockenen Staubtuches) gereinigt werden!
 - Der Plattformlift muss vor Gebrauch wieder ganz getrocknet werden!
-



ACHTUNG!

Beschädigung des Plattformlifts!

- Verwenden Sie zur Oberflächenreinigung keine Scheuermittel und aggressiven Reinigungsmittel!
 - Reinigungsmittel müssen für die Reinigung von abwaschbaren Flächen geeignet sein! Sind spezielle Reinigungsmittel nicht vorhanden, verwenden Sie einen weichen Lappen oder Schwamm, die in leichter Seifenlauge getränkt sind!
-

15.6. Reinigung der Außenflächen



GEFAHR!

Lebensgefahr oder Beschädigung des Plattformlifts!

- Reinigen Sie die äußere Verkleidung des Plattformlifts mit Hilfe von stationären Einrichtungen oder mobilen Arbeitsbühnen!
-

15.7. Reinigung der Innenflächen



GEFAHR!

Lebensgefahr oder Beschädigung des Plattformlifts!

- Die Reinigung der Innenflächen muss vom zuständigen Wartungspersonal durchgeführt werden!
 - Vor Beginn der Reinigung der Plattform trennen Sie die Plattform von der Stromversorgung!
 - Bei der Reinigung der Teile lehnen Sie die Leiter nicht gegen die Innenfläche der Plattform!
-

15.8. Umfang der Instandhaltungsarbeiten

In der folgenden Tabelle werden die obligatorischen Prüfungen der Plattformkonstruktion und ihrer Ausrüstung bei der Wartung, die Prüfungsverfahren und die Häufigkeit der Prüfungen angegeben.

Der detaillierte Umfang und Häufigkeit der Wartung sind in der Instandhaltungsanleitung für Plattformlift festgelegt.

Prüfziffer	Plattformkonstruktion und ihre Ausrüstung	Wartungsumfang			Zusätzliche Information
		Prüfverfahren	Schmierung	Reinigung	
1	Technischen Unterlagen des Plattformlifts	SP	-	-	
2	Bereich vor dem Schaltschrank und die Drehtür	SP, M	-	-	
3	Arbeitsbereich des Plattformlifts	SP	-	R	
4	Schaltschrank des Plattformlifts	SP, FP	-	R	
5	Drehtür	SP, FP, M	-	R	
6	Notbetriebssystem der Plattform	SP, FP	S	-	
7	Plattform	SP, FP, M	-	R	
8	Steuerelemente des Plattformlifts	SP, FP	-	R	
9	Anzeigen des Plattformlifts	SP, FP	-	R	
10	Aufhängungssystem der Plattform	SP, FP, M	S	R	
11	Antriebssystem der Plattform	SP, FP, M	-	R	
12	Führungssystem der Plattform	SP, FP	S	R	
13	Mechanische und elektrische Sicherheitsvorrichtungen der Plattform	SP, FP	-	R	

SP – Sichtprüfung für die optische Kontrolle der Teile.

FP – Funktionsprüfung zur Überprüfung, ob derzeitige Maßnahmen und Mittel ihre Funktion gemäß den Anforderungen erfüllen.

M – Messung dient zur Überprüfung, ob die Einrichtungen den festgelegten Werten entsprechen.

S – Schmierung.

R – Reinigung.



16. SPEZIALWERKZEUGE

Diese Spezialwerkzeuge werden mit dem Plattformlift mitgeliefert:

- Spezielschlüssel zur Ent- bzw. Verriegelung des Schaltschranks;
- spezieller Dreieckschlüssel zur Entriegelung der Drehtür;
- Werkzeug für die Demontage der Verkleidung;
- Werkzeug für manuelle Notbedienung;

16.1. Beschreibung der Spezialwerkzeuge

Mit dem Plattformlift werden folgende Schlüssel und Spezialwerkzeuge mitgeliefert:

Schlüssel zur Ent- bzw. Verriegelung des Schaltschranks für Notabsenkung	Notfallschlüssel zur Ent- bzw. Verriegelung der Drehtür (Delta-Schlüssel)
	

17. ANHANG A – MUSTER EINER EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Barduva UAB
 Liepkalnio 61, LT-02120 Vilnius, Litauen
 Telefon: +370 5 231 0770
 Telefon: +370 5 231 0071
 Fax: +370 5 231 0773
 E-Mail: sales@barduva.eu
 www.barduva.eu

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Firmenbezeichnung und Anschrift des **Barduva UAB**
 Herstellers **Liepkalnio 61, LT-02120 Vilnius, Litauen**

Bevollmächtigte Person für die
 Zusammenstellung der technischen Unterlagen

Maschinentyp **RB150**

Beschreibung der Maschine **Vertikaler Plattformlift für Personen mit
 eingeschränkter Mobilität**

Seriennummer

Produktionsjahr

Hiermit erklären wir, dass die Maschine die Anforderungen aller einschlägigen Richtlinien und
 harmonisierten Normen erfüllt

Richtlinien der Europäischen Union	Harmonisierte Norm
2006/42/EG	LST EN 81-41:2010
2004/108/EG	

Name, Anschrift und Kennnummer der **Kennnummer**
 benannten Stelle für die EG-Baumusterprüfung

EG-Baumusterprüfbescheinigung

Ort **Barduva UAB**
Liepkalnio 61, LT-02120 Vilnius, Litauen

Vollständiger Name der Person, die zur
 Erstellung der Konformitätserklärung befugt
 ist

Unterschrift

Datum

18. TONSIGNALE

Für die komfortablere Bedienung der Plattform werden akustische Signale und Sprachnachrichten verwendet. Bei Überlast ertönt ein Signalton mit Unterbrechung. Der Signalton verstummt nach einigen Sekunden. Die Betätigung der Steuertasten löst dabei jedoch keinerlei Wirkung aus. Wenn die Überlast beseitigt und anschließend wieder platziert wird, wird der Signalton wiederholt. Starten Sie die Plattform erneut um sie wieder zu nutzen.

Alle Tonsignale werden durch Lautsprecher auf der Plattform erzeugt. Die Lautstärke der Tonsignale ist ab Werk voreingestellt.

Die Gesamtdauer der Tonsignale darf nicht länger als 18 Sekunden mit 8 kHz Abtastrate bei 16 bit betragen. Es darf nur ein Kanal benutzt werden.

Bei RB150 besteht keine Beschränkung für die Gesamtdauer der Tonsignale.

19. SYSTEMFEHLER RB150

19.1. Hauptfehler

Die Betriebsstörungen der Hebetchnik werden durch dauerhaftes Blinken der roten Anzeige der STOP-Taste angezeigt; das bedeutet, dass das System einen möglichen Fehler aus der nachstehenden Tabelle erkannt hat.

Ser. Nr.	Fehler	Diagnoseanzeige	Ursache der Systemstörung	Abhilfemaßnahmen
1.	Die Tür wurde mit dem Dreieckschlüssel geöffnet.	System-Modus – rot	1.1. Manuelle Zwangsöffnung der Drehtür in der unteren Haltestelle.	1.1. Schließen Sie die Tür. 1.2. Aktivieren Sie den Wartungsmodus und anschließend den Normalbetrieb oder starten Sie die Stromversorgung wieder.
2.	Die manuelle Notabsenkung wurde aktiviert. Der ROTE Griff im Schaltschrank wurde getätigt.	System-Modus – rot	2.1. Nie Notabsenkung wurde aus Versehen aktiviert 2.3. Die Notabsenkung wurde aktiviert um sie zu testen, aber nicht deaktiviert mit dem grünen Griff.	2.1. Prüfen Sie die Notabsenkung, aktivieren Sie den grünen Griff (Normalbetrieb).
3.	Ausfall der Hauptstromversorgung.	Fehler auf Netzseite oder Netzspannung abgekoppelt – keine Anzeige	3.1. Netzspannungsausfall. 3.2. Unterbrechung in der Spannungsversorgung.	3.1. Beseitigen Sie die Ursachen des Stromausfalls oder der Unterbrechung der Stromversorgung. 3.2. Aktivieren Sie den Wartungsmodus und anschließend den Normalbetrieb oder starten Sie die Stromversorgung wieder.

19.2. Entdeckung und Beseitigung der Umrichterstörung.

Der Mikroprozessor im Umrichter erkennt eine Vielzahl von Fehlerzuständen, erfasst sie und nimmt sie in die historische Fehleraufzeichnung auf. Der Umrichter wird abgeschaltet oder löst aus wie ein Schutzschalter wegen Überstrom/Kurzschluss im Lastkreis. Die meisten Fehler treten bei laufendem Motor auf (siehe Abbildung rechts). Der Umrichter könnte aber auch einen internen Fehler haben und in STOP-Modus auslösen.

In beiden Fällen können Sie diese Störung durch Drücken der Stopp/Neustart-Taste beseitigen.

19.3. Umrichter-Fehlercodes

Wenn der Umrichter wegen einer Störung auslöst, erscheint auf dem Bildschirm automatisch ein Fehlercode. In der nachfolgenden Tabelle werden Informationen zur Fehlerursache aufgeführt.

Fehler Code	Bezeichnung	Ursache
E01	Überstrom bei konstanter Geschwindigkeit	Der Umrichter ist kurzgeschlossen oder die Motorwelle ist blockiert oder die Plattform ist schwer beladen. Diese Betriebsbedingungen führen zum Überstrom im Umrichter, deswegen wird der Umrichter abgeschaltet. Der spannungsumschaltbare Motor ist falsch verdrahtet.
E02	Überstrom während des Verzögerungsvorganges	
E03	Überstrom während des Beschleunigungsvorganges	
E04	Überstrom in anderen Situationen	
E05	Überlastschutz	Wird die Motorüberlastung durch die thermische Schutzfunktion erkannt, löst der Umrichter aus und schaltet ab. Überprüfen Sie, ob die entsprechende Anwendung gleichmäßigere Beschleunigungswerte akzeptieren kann um Spitzenströme (F002/ F202/A092/A292) zu verringern. Überprüfen Sie, ob die Motorparameter korrekt eingestellt sind (H020 bis H034), je nach Motorregelverfahren (A044/A244).
E06	Überlastschutz Bremswiderstand	Überschreitet der BRD-Betriebswert die Einstellung „b090“, wird durch diese Schutzfunktion der Umrichter abgeschaltet und in der Anzeige erscheint der Fehlercode.
E07	Überspannungsschutz	Wenn der GS-Zwischenkreis seinen Spannungshöchstwert wegen rückgespeister Energie vom Motor überschreitet.
E08	EEPROM-Fehler	Hat integrierter EEPROM-Speicher Probleme im Zusammenhang mit starken elektrischen Störsignalen oder zu hoher Betriebstemperatur, löst der Umrichter aus und schaltet ab.
E09	Unterspannungsfehler	Unterschreitet der GS-Zwischenkreis seinen Spannungsniedrigstwert, führt dies zu einem Steuerkreisfehler. Dieser Betriebszustand kann auch zur starken Erwärmung des Motors oder zu einem niedrigen Drehmoment führen. Der Umrichter löst aus und schaltet ab.
E10	Stromerkennungsfehler	Tritt im internen Stromerkennungssystem ein Fehler auf, schaltet der Umrichter ab und in der Anzeige erscheint der Fehlercode.
E11	CPU-Fehler	Tritt in der eingebauten CPU eine Fehlfunktion auf, löst der Umrichter aus und schaltet ab.
E12	Externe Auslösung	Im Digitaleingang erscheint ein als EXT konfiguriertes Signal. Der Umrichter löst aus und schaltet ab.
E13	USP	Bei aktivierter Wiederanlaufsperr (USP) tritt ein Fehler auf, wenn Netzstrom angelegt wird und das Betriebsmodus-Signal vorhanden ist. Der Umrichter löst aus und solange ein Fehler angezeigt wird, wechselt nicht in den Betriebsmodus.
E14	Erdschluss	Der Umrichter ist während Hochlauftests durch ein Erkennungssystem gegen Erdschluss zwischen Umrichterausgang und Motor geschützt. Diese Funktion schützt den

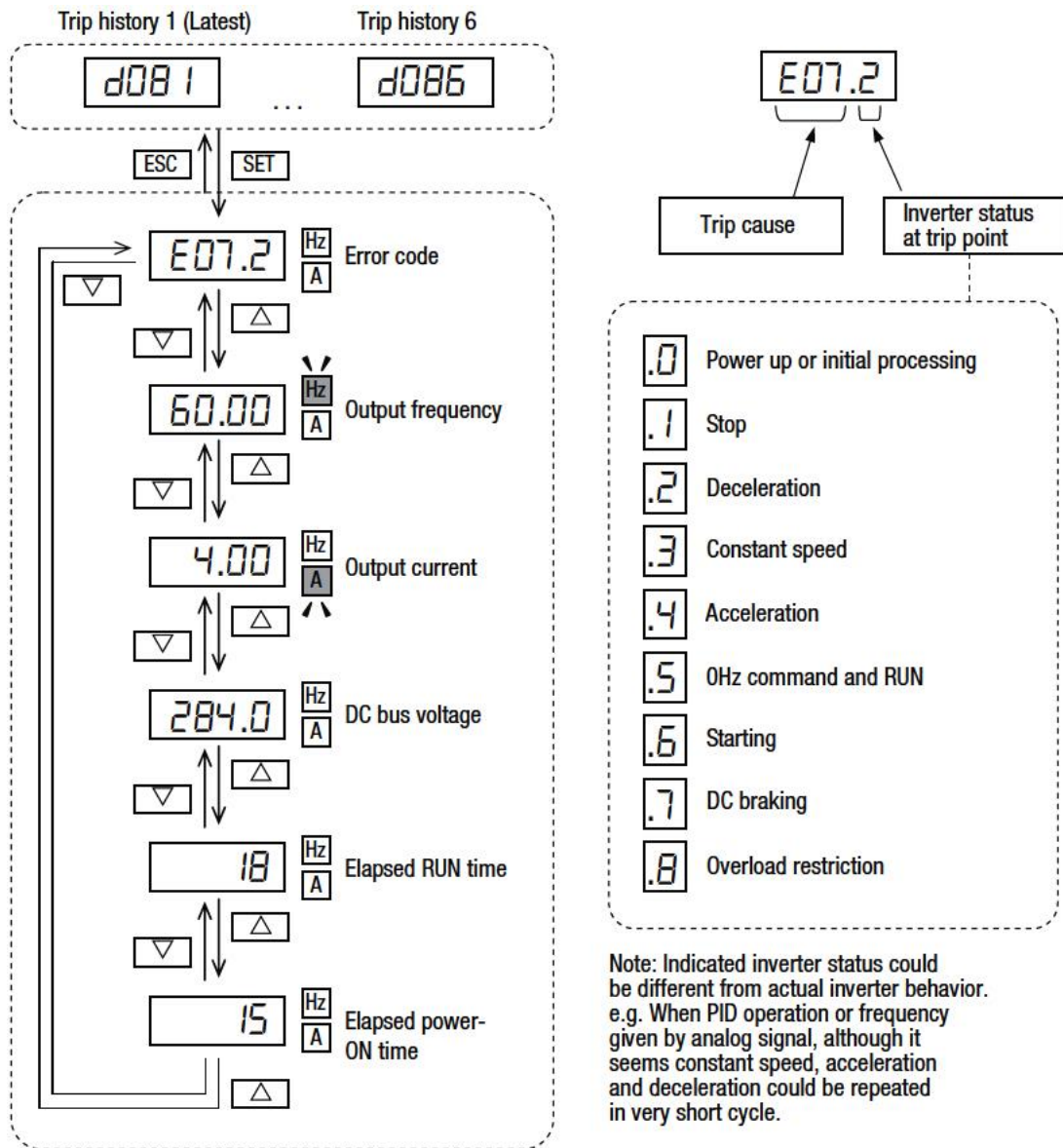
		Umrichter, doch sie schützt die Menschen nicht.
E15	Eingangsüberspannung	Der Umrichter prüft, ob Eingangsüberspannung besteht, wenn er 100 Sekunden im STOP-Modus belassen wurde. Wird die Eingangsüberspannung festgestellt, wird ein Fehlerzustand des Umrichters angezeigt. Nach Beseitigung der Störungsursache kann der Umrichter wieder betrieben werden.
E21	Temperatursicherung des Umrichters	Überschreitet die interne Temperatur des Umrichters den Höchstwert, erkennt der Temperaturfühler im Umrichtermodul die Übertemperatur der Leistungsteile und löst aus, wobei der Ausgangstrom des Umrichters abgeschaltet wird.
E22	CPU-Kommunikationsfehler	Tritt ein Kommunikationsfehler zwischen zwei CPU auf, löst der Umrichter aus und in der Anzeige erscheint der Fehlercode.
E25	Fehler im Hauptstromkreis (*3)	Der Umrichter löst aus, wenn die Stromversorgung aufgrund einer Funktionsstörung im Zusammenhang mit elektrischen Störsignalen oder Störung im Hauptkreis nicht erkannt wird.
E30	Antriebsfehler	Im Sicherheitsstromkreis zwischen CPU und Antrieb ist ein interner Umrichterfehler aufgetreten. Dies kann durch starke elektrische Störsignale verursacht werden. Der Umrichter schaltet den Ausgangsstrom aus dem IGBT-Modul ab.
E35	Thermistor	Wenn ein Thermistor an die Klemmen [5] und [L] angeschlossen ist und der Umrichter zu hohe Temperatur erkennt, löst der Umrichter aus und schaltet den Ausgangsstrom ab.
E36	Fehlermeldung Bremse	Wenn im Bremsenregelsystem (b120) der Wert „01“ angegeben wird, löst der Umrichter aus, wenn er innerhalb der Wartezeit für Bestätigung (b124) kein Bestätigungssignal empfangen kann, nachdem das Freigabesignal für Bremse ausgesendet wurde. Das Gleiche gilt, wenn der Ausgangsstrom den Wert für die Bremsenöffnung (b126) innerhalb der Bremsenöffnungszeit (b121) nicht erreicht.
E37	Sicherer Halt	Ein Haltesignal wurde gesendet.
E38	Überlastungsschutz bei geringer Geschwindigkeit	Tritt während des Motorbetriebs mit geringer Geschwindigkeit eine Überlast auf, erkennt der Umrichter die Überlast und schaltet den Ausgangsstrom ab.
E40	Verbindung mit Bedientastatur	Tritt ein Kommunikationsfehler zwischen dem Umrichter und der Bedientastatur auf, löst der Umrichter aus und in der Anzeige erscheint der Fehlercode.
E41	Modbus-Kommunikationsfehler	Wird die Auslösung (C076=00) als Verhalten im Falle eines Kommunikationsfehlers vorgegeben, löst der Umrichter bei Zeitüberschreitung aus.

E43	Ungültige EzSQ-Anweisung	Das im Umrichterspeicher abgelegte Programm wurde zerstört oder das PRG-Terminal wurde eingeschaltet ohne das Programm für den Umrichter herunterzuladen.
E44	Fehlermeldung EzSQ Verschachtelungszählung	Unterprogramme, IF-Anweisungen oder FOR-NEXT-Schleifen sind in mehr als acht Schleifen geschachtelt.
E45	EzSQ-Anweisungsfehler	Der Umrichter hat eine Anweisung erkannt, die nicht ausgeführt werden kann.
E50 bis E59	EzSQ benutzerdefinierte Auslösung (0 bis 9)	Erfolgt eine benutzerdefinierte Auslösung, löst der Umrichter aus und in der Anzeige erscheint der Fehlercode.
E60 bis E69	Fehler im Zusammenhang mit Erweiterung (Fehler der angeschlossenen Erweiterungsplatine, ihre Bedeutung hängt von der angeschlossenen Erweiterung ab).	Diese Fehleranzeigen sind für die Erweiterungsplatine vorgesehen. Jede Erweiterungsplatine kann unterschiedliche Fehler anzeigen. Lesen Sie die entsprechende Bedienungsanleitung und Dokumentation der Erweiterungsplatine zur ausführlichen Informationen über konkrete Bedeutungen der Fehler.
E80	Geberabschaltung	Wenn der Geber von der Stromquelle getrennt wird, eine Störung des Geberanschlusses erkannt wird, der Geber ausfällt oder ein Geber verwendet wird, der mit dem Antriebsausgang nicht kompatibel ist, schaltet der Umrichter den Ausgangsstrom ab und in der Anzeige auf der rechten Seite erscheint der Fehlercode.
E81	Überhöhte Geschwindigkeit	Bei Geschwindigkeitsanstieg des Motors auf „maximale Frequenz (A004) x Nachweiserfassungsgrenze der überhöhten Geschwindigkeit (P026)“ oder mehr, schaltet der Umrichter den Ausgangsstrom ab und in der Anzeige auf der rechten Seite erscheint der Fehlercode.
E83	Fehler im Positionierbereich	Überschreitet die derzeitige Position den Positionierbereich (P072-P073), schaltet der Umrichter ab und in der Anzeige erscheint der Fehlercode.

19.4. Fehlerliste und Betriebszustand des Umrichters

Wir empfehlen vor der Behebung einer Störung zuerst die Ursache für diese Störung zu finden. Tritt eine Störung auf, speichert der Umrichter alle zum Störungszeitpunkt relevanten Betriebsdaten. Nutzen Sie die Monitor-Funktion (dxxx) und wählen Sie d081 für detaillierte Information über die vorliegende Störung um auf die Daten zugreifen zu können. Die vorherigen 5 Störungen werden in den Positionen d082 bis d086 gespeichert. Jede Störung wird von Position d081-d085 auf Position d082-d086 verschoben und neue Störung wird unter d081 gespeichert.

Das folgende Monitor-Menü zeigt, wie Sie auf die Fehlercodes zugreifen können. Bei eventuellen Störungen können Sie ihre Einzelheiten prüfen indem Sie die passende Funktion auswählen: unter D081 wird die letzte und unter D086 die älteste Störung gespeichert.



19.5. Checkliste tägliche und jährliche Einsatzprüfung

Gegenstand der Prüfung		Geprüft	Prüfzyklus		Prüfverfahren	Kriterien
			Täglich	Jährlich		
Allgemein	Umgebungsbedingungen	Extreme Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	✓		Thermometer, Hygrometer	Umgebungstemperatur zwischen -10°C und 50°C, Luftfeuchtigkeit 90% oder weniger, nicht kondensierend
	Hauptgeräte	Ungewöhnliche Geräusche und Vibrationen	✓		Visuelle und auditive Prüfung	Ein stabiles Umfeld für die elektronische Steuerung
	Versorgungsspannung	Toleranzbereich der Netzspannung	✓		Digitalvoltmeter, Messung zwischen den Anschlussklemmen [L1], [L2],	200 V-Bereich: 50/60 Hz 200 bis 240 V (-15/+10%) 400 V-Bereich: 50/60 Hz 380 bis 460 V (-15/+10%)

					[L3] des Umrichters	
Hauptkreis	Bodenisolierung	Ausreichender Widerstand		✓	Siehe P6-16	5 MΩ oder größer
	Montage	Keine losen Schrauben		✓	Drehmoment	M3.5: 1,0 Nm M4: 1,4 Nm M5: 3,0 Nm M6: 3,9 bis 5,1 Nm M8: 5,9 bis 8,8 Nm
	Bauteile	Überhitzung		✓	Auslösen der Temperatursicherung	Kein Auslösen der Temperatursicherung
	IGBT	Widerstandswert		✓	Siehe P6-17	
	Klemmenleiste	Sichere Verbindung		✓	Visuelle Prüfung	Keine Auffälligkeiten
	Glättungskondensatoren	Undicht, aufgebläht	✓		Visuelle Prüfung	Keine Auffälligkeiten
	Relais	Rattern		✓	Auditive Prüfung	Ein Klicken beim An-/Ausschalten
	Widerstände	Risse oder Verfärbung		✓	Visuelle Prüfung	Überprüfen Sie die Widerstandswerte der optionalen Bremswiderstände
Steuerstromkreis	Funktion	Spannungsgleichgewicht zwischen den Phasen		✓	Spannung zwischen U, V, W messen	Differenz muss kleiner oder gleich 2% sein.
		Schutzschaltung		✓	Eingangssignale externe Auslösung und Betriebsverhalten des Umrichters bzw. Alarmsignale prüfen.	Ordnungsgemäße Funktion.
	Allgemein	Kein Geruch, Verfärbung, Korrosion		✓	Visuelle Prüfung	Keine Auffälligkeiten
	Kondensator	Undicht, aufgebläht	✓		Visuelle Prüfung	Einwandfreie äußere Erscheinung
Kühlung	Kühlgebläse	Lärmbelastung	✓		Ausschalten, Bewegen von Hand	Reibungslose Drehbewegung
		Staub	✓		Visuelle Prüfung	Absaugen
		Montage	✓		Visuelle Prüfung	Fest montierte Geräteteile
	Kühlkörper	Staub	✓		Visuelle Prüfung	Absaugen
Anzeige	LED	Lesbarkeit	✓		Visuelle Prüfung	Alle LED-Segmente funktionieren

HINWEIS:

Der Umrichter muss regelmäßig gereinigt werden. Falls sich auf dem Gebläse und Kühlkörper zu viel Staub abgesetzt hat, kann es zu einer Überhitzung des Umrichters führen.

Wartungsbuch des vertikalen Plattformlifts

Vertikaler Plattformlift RB150

Die ursprüngliche Bedienungsanleitung ist in englischer Sprache verfasst

20. BETRIEBSBUCH

Dieses Dokument enthält Informationen über den Hersteller, den Betreiber, den Montagebetrieb und den Wartungsdienst des Plattformlifts sowie über seine technischen Merkmale, Wartungsergebnisse und Änderungen.

Dieses Dokument ist untrennbarer Bestandteil der Instandhaltungsanleitung für vertikalen Plattformlift und der Installationsanleitung für vertikalen Plattformlift!

Nach erfolgter Montage des Plattformlifts und vor seiner Verwendung füllen Sie alle Felder dieses Dokuments aus!

Bitte lesen Sie vor Beginn von Wartungsarbeiten am Plattformlift die Bedienungs- und Instandhaltungsanleitung für Plattformlift sorgfältig durch!

Nach Austausch bzw. Änderung der Teile des Plattformlifts tragen Sie die Angaben über die Ersatzteile in dieses Dokument ein und legen Sie die dazugehörigen Unterlagen bei: Erklärungen/Zertifikate, Montagehinweise usw.

1. Allgemeine Angaben

Hersteller	Name	Barduva UAB
	Anschrift	Liepkalnio 61, LT-02120, Vilnius, Litauen
	Telefon:	Fax:
	E-Mail	

Beschreibung des Plattformlifts **Vertikaler Plattformlift für Personen mit eingeschränkter Mobilität**

Angaben	Typ	RB150
	Seriennummer	
	Produktionsjahr	

Installationsanschrift

Installationsdatum

Montagebetrieb	Beschreibung	
	Anschrift	
	Telefon	Fax
	E-Mail	

Inbetriebnahme des Plattformlifts

2. Allgemeine technische Spezifikation

Allgemein	Traglast	
	Zahl von Personen	
	Geschwindigkeit	
	Hubhöhe	
	Zahl der Haltepunkte	
Plattform	Breite der Plattform	
	Länge der Plattform	
	Höhe der Plattform	
Antrieb	Antriebsart	
	Nennleistung	
Steuerung	Steuerungen an Haltepunkten	Betrieb ohne Zwangssteuerung
	Steuerelemente der Plattform	Notbedienung
Tür	Türtyp	
	Antriebsart der Tür	
	Anzahl der Türen	
	Türhöhe	
	Türbreite	
Schutzgeländer	Verkleidungskonstruktion	<input type="checkbox"/> Glasplatten
	Freiraum oben	
	Freiraum unten	
Elektrische Ausrüstung	Spannung	
	Frequenz	
	Hauptsicherungen	
	Sicherheitsschaltung	

3. Betreiber des Plattformlifts

Betreiber	Name		
	Anschrift		
	Telefon:		Fax:
	E-Mail		
	Betrieb	von	bis

Betreiber	Name		
	Anschrift		
	Telefon:		Telefon:
	E-Mail		
	Betrieb	von	Betrieb

Betreiber	Name		
	Anschrift		
	Telefon:		Telefon:
	E-Mail		
	Betrieb	von	Betrieb

Betreiber	Name		
	Anschrift		
	Telefon:		Telefon:
	E-Mail		
	Betrieb	von	Betrieb

Betreiber	Name		
	Anschrift		
	Telefon:		Telefon:
	E-Mail		
	Betrieb	von	Betrieb

Betreiber	Name		
	Anschrift		
	Telefon:		Telefon:
	E-Mail		
	Betrieb	von	Betrieb

4. Wartungskraft

Wartungsdienst	Name		
	Anschrift		
	Telefon		Fax:
	E-Mail		
	Wartungsdatum	von	bis

Wartungsdienst	Name		
	Anschrift		
	Telefon		Fax
	E-Mail		
	Wartungsdatum	von	bis

Wartungsdienst	Name		
	Anschrift		
	Telefon		Fax
	E-Mail		
	Wartungsdatum	von	bis

Wartungsdienst	Name		
	Anschrift		
	Telefon		Fax
	E-Mail		
	Wartungsdatum	von	bis

Wartungsdienst	Name		
	Anschrift		
	Telefon		Fax
	E-Mail		
	Wartungsdatum	von	bis

